

Jahres-Bericht
über das
CARL FRIEDRICH-GYMNASIUM

zu
EISENACH
von Ostern 1890 bis Ostern 1891

erstattet
von
HUGO WEBER

Beigabe
DE DISCRIPTIONE REGNI ACHAEMENIDARUM
scripsit
Paul Krumbholz



Eisenach
Hofbuchdruckerei
1891

1891. Progr. Nr. 665.

a

9ei

6



Bericht

über das Schuljahr 1890|91.

I. SCHULEREIGNISSE.

Das Schuljahr begann Montag den 14. April 1890. Herrn Dr. Planer ward auch für das neue Schuljahr vom Grossherzoglichen Staatsministerium gestattet, wöchentlich 6 Stunden am Gymnasium zu erteilen (vergl. Jahresbericht 1889/90 S. 3).

Am 20. Mai fand der übliche Spaziergang der Schüler klassenweise unter Führung der Lehrer statt. Aus der Caesar-Butschke-Stiftung (vergl. Jahresbericht 1888/9 S. 8 f.) wurden an 65 Schüler Unterstützungen für diesen Ausflug gegeben. Auch bei den übrigen im Laufe des Sommers an Sonntagen oder an Nachmittagen stattfindenden Ausflügen einzelner Klassen unter Führung von Lehrern konnten weitere Unterstützungen gegeben werden; ferner war es möglich, von den für den Sommer 1890 nicht zur Verwendung gekommenen Erträgen der Stiftung einem Schüler eine Unterstützung behufs ärztlicher Behandlung zu gewähren.

Die Pfingstferien währten vom 24. bis 28. Mai.

Der Geburtstag unseres Landesherrn wurde in herkömmlicher Weise durch eine Festfeier begangen. Herr Dr. Osterheld hielt die Festrede über die Bestrebungen zu einer Reform der deutschen Bundesverfassung vor 1866. Vorträge der Schüler wechselten mit Gesängen unter der Leitung des Herrn Professor Thureau ab.

Die Abendmahlsfeier des Gymnasiums fand am 3. Juli in der Georgenkirche statt.

Die Sommerferien dauerten vom 14. Juli bis 9. August.

Der 2. September wurde dieses Mal nicht durch eine besondere Feier des Gymnasiums begangen, da bei der zwanzigsten Wiederkehr dieses Tages für die hiesige Stadt eine allgemeine Feier unter Beteiligung sämtlicher Schulen, Vereine u. s. w. veranstaltet wurde.

Die Herbstprüfungen wurden am 18. und 19. September abgehalten, das Halbjahr mit Verteilung der Censuren am 20. September geschlossen.

Das Winterhalbjahr begann am 6. Oktober. Mit dessen Beginn schied Herr Dr. Planer von hier, um eine Lehrerstelle am Pfeifferschen Institut in Jena zu übernehmen. Die Studientage wurden in der üblichen Weise gehalten.

Der Katharinentag am 25. November ward in herkömmlicher Weise begangen. Der Oberprimauer Münzel hielt die deutsche Rede zur Erinnerung an die Stipendien-Stiftung der Reichsgräfin Elmpt.

Am 27. Januar ward der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. festlich begangen. Herr Prof. Schneidewind hielt die Festrede über die Entwicklung des deutschen Einheitsgedankens. Gesänge abwechselnd mit Vorträgen der Schüler leiteten die Feier ein und beschlossen sie.

Am 9. März fand unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrat Dr. Leidenfrost als Grossherzoglichen Kommissars die mündliche Reifeprüfung statt. Elf Schüler hatten sich zur Prüfung gemeldet, die das Reifezeugnis erhielten, vier unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 16. März findet die Entlassung der mit dem Reifezeugnis abgehenden Schüler statt. In ihrem Namen spricht in lateinischer Rede Mentzel, dann händigt ihnen der Direktor die Zeugnisse ein. Gesang unter Leitung des Herrn Prof. Thureau beginnt und schliesst die Feier.

Der Schluss des Winterhalbjahrs erfolgt am 21. März.

II. UNTERRICHT.

Übersicht der im Schuljahr 1890—1891 behandelten Gegenstände.

Oberprima.

Klassenlehrer: der Direktor.

- Lateinisch 8 St.: Tacitus ab excessu d. Aug. IV—XV in Auswahl. 4 St. Anleitung zum lateinisch Schreiben, grammatische Wiederholungen, acht Aufsätze, Klassenarbeiten, Übungen im lateinisch Sprechen mit Zugrundelegung von Tacitus. 2 St. Der Direktor.
- Horaz: Wiederholung des in Ib Gelesenen; neu gelesen wurden: c. I 14. 35. II 3. 6. 10. III 6. 7. 9. 26. IV 8. 9. ep. 2. 7. sat. I 1. 6. 9. II 1. 6. ep. I 2. 7. 10. 20. II 3, 1—220. 2 St. Krumbholz.
- Griechisch 6 St.: Thukydides II. *) Euripides Alkestis, Medea, Hippolytos. 4 St. Der Direktor. Ilias zu Ende gelesen. Plan und Zusammenhang des Gedichts. Lage von Ilion. 1 St. Grammatische Wiederholungen, mündliche und schriftliche Übungen. 1 St. Krumbholz.
- Deutsch 3 St.: Übersicht der Litteraturgeschichte von 1770 an, mit besonderer Berücksichtigung von Lessing und Goethe; gelesen wurden Lessings Laokoon und (mit Auswahl) Dramaturgie, Goethes Tasso und (teilweise) Gedichte; Dispositionen und Darlegung der psychologischen Grundbegriffe; acht Aufsätze. Schneidewind.
- Französisch 2 St.: Gelesen wurde Villemain, Shakespeare; Corneille, le Cid. Schriftliche Klassenarbeiten. Schneidewind.
- Hebräisch 2 St.: Wiederholung der Grammatik. Gelesen wurde die Geschichte des Elias u. Elisa, das Buch Ruth, das Buch Jona und die Psalmen 14. 19. 46. 90. 103. 104. 110. Otto.
- Religion 2 St.: Reformationsgeschichte und neuere Kirchengeschichte (einschl. Kirchenlied). Zustände und Aufgaben der gegenwärtigen Kirche. Gelesen wurden Schriften Luthers, die Augsburger Confession und die Erziehung des Menschengeschlechts v. Lessing. Otto.
- Mathematik 4 St.: Stereometrie. Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, unbestimmte Gleichungen. Wiederholungen aus allen Teilen der Mathematik. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit; 3 häusl. Arbeiten. Hossfeld.
- Physik 2 St.: Lehre vom Licht. Die Grundlehren der mathematischen Geographie. Hossfeld.
- Geschichte 3 St.: Vom dreissigjährigen Kriege bis 1871; Wiederholungen aus der Erdkunde über Amerika. Schneidewind.

Unterprima.

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Schneidewind.

- Lateinisch 8 St.: Cicero, ausgew. Briefe. Tac. ann. I — Horaz c. I 1. 3. 4. 6. 9. 14. 20. 24. 29. 31. 35. 37. II 1. 3. 6. 7. 10. 13. 17. III 6. 7. 8. 9. 13. 14. 21. 26. IV 2. 4. 5. 7. 8. 9. 11. 12. 14. 15. ep. 7. 7 Gedichte wurden gelernt. Leben des Horaz. — Grammat. Wiederholungen. Anleitungen zum lateinischen Aufsatz. Klassen- und Hausarbeiten. Übungen im mündlichen Gebrauch der lat. Sprache im Anschluss an Corn. Nep. und Tac. ann. I — Jede Woche wurde $\frac{1}{2}$ Stunde zum Besprechen griech. Kunstwerke verwendet (nach Menges Einführung in die antike Kunst). Krumbholz.

*) Auch c. 34—46 und c. 59—65 ist in der Klasse gelesen worden; wie sich für den Sachkundigen von selbst versteht, in anderer Weise als die erzählenden Teile und die leichteren Reden, also um es genauer anzugeben so, dass die Schüler veranlasst wurden, zunächst ganz äusserlich sich auf den betr. Abschnitt vorzubereiten und dass ihnen dann weiter eine Anzahl schwierigerer Konstruktionen angegeben wurden. Dann wurde ihnen eine Übersetzung vorgelesen, und erst darnach versuchten sie selbst eine mündliche Übersetzung und fertigten später eine schriftliche an. — Die kürzlich irgendwo ausgesprochene Ansicht, dass die Reden bei Thukydides zu schwierig seien, schiesst so allgemein hingestellt über das Ziel hinaus. Die leichteren Reden zu lesen ist möglich. — Welches Urteil veranlasst worden ist durch den Versuch auf dem Casseler Gymnasium im Juni 1875 in Unterprima die Rede des Perikles am Ende des I. Buches zu lesen, mag man bei Wiese, Lebenserinn. u. Amtserf. II² S. 75—77 nachlesen.

- Griechisch 6 St.: Demosthenes, für Megalopolis. Plato, Apologie, Kriton, einige Kapp. des Phaedon, Laches. — Grammat. Wiederholungen. Klassenarbeiten. 4 St. Schneidewind. Ilias I—XVII. Krumbholz.
- Deutsch 3 St.: Übersicht der Litteraturgeschichte von den Anfängen bis auf Lessing. Gelesen wurde das Nibelungenlied Ges. II bis zum Schluss nach dem Lachmannschen Text; Goethes Götz; Lessings Minna von Barnhelm; Shakespeares Coriolan. Zu Hause lasen die Schüler Goethes Egmont, Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit, Lessings Emilia Galotti. — Goethes und Schillers kulturhistorische Gedichte, Schillers kleinere philosophische Aufsätze. Vorträge der Schüler. 8 Aufsätze. Kühn.
- Französisch 2 St.: Thierry, Attila; Molière, le malade imaginaire. Schriftliche Klassenarbeiten. Schneidewind.
- Hebräisch 2 St.: Unregelmässiges Nomen und Verbum; Syntax. Gelesen wurde in Hollenbergs Übungsbuch. Otto.
- Religion 2 St.: Geschichte der ausserchristlichen indo-german. Religionen. Kirchengeschichte des Altertums. Gelesen wurde in den neutestamentlichen Briefen und aus dem Joh.-Evangelium. Otto.
- Mathematik 4 St.: Massbeziehungen am Dreieck; algebraische Geometrie. Trigonometrie. Gleichungen 2. Grades. Lehre von den Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Alle vier Wochen eine Klassenarbeit; drei häusliche Arbeiten. Hossfeld.
- Physik 2 St.: Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Lehre vom Schall. Hossfeld.
- Geschichte 3 St.: Von Karl dem Grossen bis zum westfälischen Frieden; Wiederholungen aus der Erdkunde über Deutschland. Schneidewind.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Schmidt.

- Lateinisch 8 St.: Livius I. II. Wiederholung der Satzlehre nach Weber. Stillehre. Anleitung zur Anfertigung latein. Aufsätze unter Benutzung von Weber, Anfangsgründe der lateinischen Darstellung. Wöchentlich eine Arbeit zur Durchsicht. Vier Aufsätze. 6 St. Vergil Aen. III, IV, Tibull und Ovid nach der Auswahl von Schulze. 2 St. Schmidt.
- Griechisch 7 St.: Herodot I. Wiederholung der Formenlehre. Behandlung der Tempora und Modi nach Weber. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 5 St. Schmidt.
- Homer Od. IX—XXIV, (zum Teil an Studientagen.) Plan und Zusammenhang des Gedichts. 2 St. Kühn.
- Deutsch 2 St.: Schiller: Braut von Messina, Maria Stuart, Don Carlos, Abschnitte der Nibelungen, mittelhochdeutsche Sprachlehre nach Martin. Übungen im Vortrag. Zehn Aufsätze. Zu Hause lasen die Schüler Herders Cid und Kleists Prinz von Homburg. Schmidt.
- Französisch 2 St.: Sprachlehre: Plötz Lekt. 60—75. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Gelesen wurde Choix de Nouvelles du XIX. Siècle. Privatim: A. Daudet, Ausgewählte Erzählungen (Dickmann'sche Samml.) Nr. 1, 3, 4, 9. Nicolai.
- Religion 2 St.: Religions- und Litteraturgeschichte des Urchristentums. Gelesen wurde das Evang. Marc., ergänzt aus den übrigen Evangelien. Otto.
- Hebräisch 2 St.: Regelmässige Formenlehre einschliesslich der Verba gutturalia nach Hollenberg. Otto.
- Mathematik 4 St.: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratur und Rektifikation des Kreises. Massbeziehungen am Dreieck und Sehnenviereck. Algebraische Geometrie. Gleichungen 2. Grades. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit; drei häusliche Arbeiten. Hossfeld.
- Physik 2 St.: Galvanismus und dynamische Elektrizität. Lehre von der Wärme. Hossfeld.
- Geschichte und Erdkunde 3 St.: Die Republik Rom, das Caesarenreich und die Germanen bis an Karl den Grossen. Wiederholungen aus der Erdkunde über das ausserdeutsche Europa. Krumbholz.

Untersekunda.

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Kühn.

- Lateinisch 8 St.: Cic. de imp. Cn. Pomp. Sall. Cat. 4 St. Wiederholung der Satzlehre nach Weber. Stillehre. Wöchentliche Klassen- und Hausarbeiten. 2 St. Kühn.

- Verg. Aen. III. V. VI. (IV privatim). Gedichte von Catull und Ovid (nach Schulzes Auswahl. 2 St. Kühn.
- Griechisch 7 St.: Xenoph. Anabas. II, 5—VII. Wiederholung der Formenlehre. Satzlehre des Nomens nach Webers Sprachlehre. Alle vierzehn Tage eine Klassenarbeit. 5 St. Oesterheld.
- Hom. Od. IX—XVI. Einzelne Abschnitte auswendig gelernt. 2 St. Kühn.
- Deutsch 2 St.: Schiller: Wilhelm Tell und Wallenstein, Goethe: Hermann und Dorothea in der Schule gelesen. Übungen im prosaischen und poetischen Vortrage, sowie in der Gliederung einer Aufgabe. 10 Aufsätze. Otto.
- Französisch 2 St.: Voltaires Charles XII, B. I u. II. (z. t. privatim). Sprachlehre nach Plötz Schulgrammatik, Lekt. 51—65; 76—79. Wiederholung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Nicolai.
- Geschichte und Erdkunde 3 St.: Geschichte des alten Orients und der Hellenen. Wiederholungen aus der Erdkunde über Asien und Afrika. Einführung in die alte Kunst (Orient). Krumbholz.
- Religion 2 St.: Religions- und Litteraturgeschichte der Juden mit besonderer Berücksichtigung der Propheten. Otto.
- Mathematik 4 St.: Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, nebst Anwendungen. Proportionen. Ähnlichkeit der Figuren; Inhaltsberechnung geradliniger Figuren. 3 häusliche Arbeiten. Klassenarbeiten. Hossfeld.
- Physik 2 St.: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die Grundlehren der Chemie. Magnetismus und statische Elektrizität. Hossfeld.

Obertertia.

Klassenlehrer: Herr Dr. Oesterheld.

- Lateinisch 9 St.: Caesar bell. gall. IV. V. VI. Sprachlehre nach Weber, das Verbum. Wiederholung der Lehre vom Nomen und der Formenlehre. Wöchentliche Klassen- und Hausarbeiten. 7 St. Oesterheld.
- Ovid Metam. nach Siebelis' Auswahl Heft II: X 1—77, 86—147, 155—219, 524—551, 705—739. XI 1—84, 85—193. XII 1—38, 580—628. XIII 1—398. Phaedrus. 2 St. Schmidt.
- Griechisch 7 St.: Meurer Übungsbuch II. Xenophon Anab. I. Sprachlehre nach Weber, Abschluss und Wiederholung der gesamten Formenlehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Oesterheld.
- Deutsch 2 St.: Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und gelernt. Übungen im Erzählen. Lehre von der Wortbildung und den Bindewörtern und Stilübungen im Anschluss an Lesestücke aus Wendt II. Teil. 12 Aufsätze. Otto.
- Französisch 2 St.: Sprachlehre nach Plötz Schulgrammatik Lektion 24—49. Diktate, schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — Gelesen Meurer, Abschnitt V. 2 St. Im Sommer Planer, im Winter Schmidt.
- Religion 2 St.: Die Apostelgeschichte und dazu passende Stücke aus paulinischen Briefen wurden gelesen. Bilder aus der Kirchengeschichte. Abschluss und Wiederholung des Katechismus. Otto.
- Mathematik 3 St.: Multiplikation mit Buchstaben, Addition und Subtraktion der Brüche. Division von Buchstabenausdrücken. Parallelogramm und Trapez. Lehre vom Kreise. Klassenarbeiten. Zimmermann.
- Naturkunde 2 St.: Mineralienkunde. Geschichte der Entstehung und Umbildung der Erdoberfläche. Kühn.
- Geschichte 2 St.: Deutschland von 1618 bis 1871. Kühn.
- Erdkunde 1 St.: Deutschland und Mitteleuropa. Wiederholungen und Zusammenfassungen. Kühn.

Untertertia.

Klassenlehrer: Herr Dr. Nicolai.

- Lateinisch 8 St.: Caesar, Bell. Gall. I, II, III. Satzlehre des Nomens nach Weber. Wiederholung der Formenlehre. Wöchentliche Haus- oder Klassenarbeiten. 6 St. Nicolai.
- Durchnahme der Prosodie und Erklärung des Hexameters. Ovid, Metamorph. nach Siebelis'

- Auswahl Heft I 22, 14, 5, 20, 1, 2, 3, einige Stücke auswendig gelernt. 2 St. Im Sommer Planer, im Winter Oesterheld.
- Griechisch 7 St.: Sprachlehre nach Weber bis zur unthematischen Konjugation (§ 57). Lesestoff: Meurer, griechisches Lesebuch I. Teil. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit; dazwischen Hausarbeiten. Sigismund.
- Deutsch 2 St.: Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und teilweise gelernt; das Wichtigste über die Form der Dichtungen. Beugung des Verbums. Übungen im Gliedern einer Aufgabe; 12 Aufsätze. Nicolai.
- Französisch 3 St.: Plötz, Elementarbuch Lekt. 74—85, Grammatik Lekt. 1—28. Klassenarbeiten alle 14 Tage. Flex.
- Religion 2 St.: Das Evangelium nach Lucas wurde gelesen und im Anschluss daran der 2. Artikel und das 5. Hauptstück behandelt. Otto.
- Mathematik 3 St.: Von den Winkeln an Parallelen. Kongruenz der Dreiecke. Parallelogramm und Trapez. Konstruktion der Dreiecke. Addition, Subtraktion und Multiplikation mit Buchstaben. Klassenarbeiten. Zimmermann.
- Naturkunde 2 St.: Schwierigere Pflanzenfamilien. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Übersicht über das Pflanzenreich. Bau des menschlichen Körpers. Übersicht über das gesamte Tierreich. Bau der Gliedertiere. Barth.
- Geschichte 2 St.: Deutschland bis 1555. Sigismund.
- Erdkunde 1 St.: Das ausserdeutsche Europa. Nicolai.

Quarta.

Klassenlehrer: Herr Dr. Zimmermann.

- Lateinisch 9 St.: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus. 5 St. Zimmermann. Sprachlehre: Die Kasuslehre im vorgeschriebenen Umfange, das Allerwichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Wiederholung der Formenlehre nach Webers Lat. Elementar-Grammatik I. Teil und im Anschluss an Meurers Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich eine Klassen- und eine Hausarbeit. 4 St. Zimmermann.
- Deutsch 2 St.: Übungen im Lesen und Erzählen nach Wendt II. Teil. Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und gelernt. Flexion des Substantivs. Lehre von den Satzzeichen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Flex.
- Französisch 5 St.: Regelmässige Formenlehre nach Plötz' Elementarbuch, Lekt. 1—85. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Zimmermann.
- Religion 2 St.: Bibellesen im alten Testament (mit Ausschluss der prophetischen Bücher). Behandlung des 1. Artikels. Otto.
- Mathematik 2 St.: Die geometrischen Grundgebilde an Würfel, Säule, Vierflächner, Achtfächner, Walze, Kegel und Kugel zur Anschauung gebracht. Konstruktion und Kongruenz der Dreiecke. Einführung in die geometrische Zeichensprache. Zimmermann.
- Rechnen 2 St.: Wiederholung der gemeinen und zehnteiligen Brüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Verteilungsrechnung. Barth.
- Naturkunde 2 St.: Einfachere Pflanzenfamilien. Anleitung zum Bestimmen nach Linné. Kriechtiere, Lurche, Fische. Barth.
- Geschichte 2 St.: Griechische und römische Geschichte nach D. Müller. Nicolai.
- Erdkunde 2 St.: Asien, Afrika, Amerika, Australien. Nicolai.

Quinta.

Klassenlehrer: Herr Dr. Sigismund.

- Lateinisch 10 St.: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Unregelmässige Verba. Anfangsgründe der Satzlehre. Meurers Lesebuch 2. Teil. Wöchentliche Klassen- und Hausarbeiten. Sigismund.

- Deutsch 3 St.: Übungen im Lesen, Erzählen und Deklamieren. Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und gelernt. Satz- und Satzzeichenlehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; dazwischen je ein Diktat. Nibelungen- und Iliassage. Sigismund.
- Religion 2 St.: Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Das 3. Hauptstück, Lieder und Sprüche gelernt. Barth.
- Rechnen 4 St.: Die gemeinen und zehnteiligen Brüche. Einfache Regeldetri mit gemeinen und zehnteiligen Brüchen. Barth.
- Naturkunde 2 St.: Beschreibung der einfachsten Pflanzenfamilien. Einheimische Säugetiere und Vögel mit Heranziehung der hauptsächlichsten ausländischen Vertreter. Beobachtung der Witterungsverhältnisse Eisenachs. Barth.
- Geschichte 2 St.: Thüringische und deutsche Geschichte bis 1871. Nicolai.
- Erdkunde 2 St.: Wiederholung und Erweiterung des Unterrichtsstoffs der Sexta. Länderkunde von Europa. Im Sommer Planer, im Winter Nicolai.
- Schreiben 2 St.: Das lateinische und deutsche Alphabet. Ein- u. mehrzeilige Vorschriften. Takt-schreiben. Barth.

Sexta.

Klassenlehrer: Herr Dr. Flex.

- Lateinisch 10 St.: Regelmässige Formenlehre unter Benutzung der Grammatik von Flex und des Lesebuchs von Meurer, Teil 1. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten. Flex.
- Deutsch 3 St.: Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus dem deutschen Lesebuch von Wendt, Teil 1. Gedichte aus der Echtermeyer'schen Sammlung besprochen und gelernt. Wöchentliche Diktate; einige kleine Aufsätze. Die Grundzüge der deutschen Sprachlehre (Redeteile, Satzteile, einfacher und zusammengesetzter Satz). Im Sommer deutsche, im Winter griechische Sagen. Flex.
- Religion 3 St.: Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Schäfer. Die 10 Gebote mit Erklärung. Lieder und Sprüche gelernt. Flex.
- Rechnen 3 St.: Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten, ein- und mehrfach benannten Zahlen. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen. Barth.
- Naturkunde 2 St.: Beschreibung einzelner Pflanzen und Tiere (Säugetiere u. Vögel). Fortlaufende Beobachtungen des Windes, Wetterglases und Wärmemessers. Barth.
- Erdkunde 2 St.: Heimatskunde von Thüringen und Deutschland. Barth.
- Schreiben 2 St.: Das lateinische und deutsche Alphabet entwickelt aus den Grundzügen, verbunden zu Wörtern und kurzen Sätzen. Taktschreiben. Barth.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

In allen Klassen.

Die heilige Schrift.
Das Gesangbuch f. d. Grossherzogtum Sachsen.
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Berlin.
Nicolai, Katechismus, Sonderausgabe f. Gymnasien und andere höhere Schulen.

Von Sexta bis Obertertia.

Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte.
Schäfer, biblische Geschichte.

Von Sexta bis Quarta.

Weber-Flex, lat. Elementargrammatik.
Daniel, Leitfaden der Geographie.
Schellen, Aufgaben zum Rechnen I.
Issleib und König, Atlas zur bibl. Geschichte.

In Sexta und Quinta.

Perthes, Elementar-Atlas.
Wendt, deutsches Lesebuch I.

Von Quarta bis Prima.

Stieler, Schulatlas.
Putzger, histor. Atlas.

Von Quarta bis Obertertia.

Wendt, deutsches Lesebuch II.

Von Untertertia bis Prima.

Weber, griech. Grammatik.
Weber, Elemente der latein. Syntax.
Plötz, franz. Schulgrammatik.
Daniel, Lehrbuch der Geographie.
Reidt, Aufgabensammlung aus der Arithmetik und Algebra.
Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie.

In Tertia.

Meurer, franz. Lesebuch I.
Müller, Gesch. d. deutschen Volkes (auch in Prima).
J. v. Gruber, lat. Übungsbuch (auch in Untersekunda).

Von Obersekunda bis Prima.

Novum testamentum graece ed. Tischendorf.
Schlömilch, logarithm. und trigonom. Tafeln.
Martin, mittelhochd. Grammatik.
Weber, Elemente der latein. Darstellung.
Hollenberg, hebr. Schulbuch.

In Sekunda und Prima.

Trappe, Schulphysik.
Schmidt, Leitfaden für den Religionsunterricht.

In Sekunda.

Dietsch, Grundriss der Weltgeschichte I. II.
Berger, stilistische Vorübungen.

In Prima.

Kluge, Geschichte der deutschen Litteratur.
Müller, Geschichte des deutschen Volkes.
Dietsch, Grundriss der Weltgeschichte II. III.
Biblia hebraica.
Gesenius-Kautzch, hebr. Grammatik.
Noak, kirchengeschichtl. Lesebuch.
Vademecum aus Luthers Schriften von Krüger und Delius.
Kunze, Lehrbuch der Geometrie.

In Sexta.

Meurer, lat. Lesebuch für Sexta.

In Quinta.

Meurer, latein. Lesebuch für Quinta.

In Quarta.

Meurer, lat. Lesebuch für Quarta.
Müller, alte Geschichte für die Anfangsstufe.
Plötz, französisches Elementarbuch.

In Untertertia.

Meurer, griech. Lesebuch I.

In Obertertia.

Schilling, Grundriss der Naturgeschichte III.
Mineralreich, Ausgabe A. $\frac{1}{2}$
Meurer, griech. Lesebuch II.

In Oberprima.

Wrobel, Leitfaden der Stereometrie.

III. STIFTUNGEN.

1. Das Brotstipendium genossen der Oberprimaner Bach, der Unterprimaner Bergmann, der Obersekundaner Liebetrau, der Untersekundaner Eisenacher (M.-V. 22. Juni 1885. 3. Mai 1888. 18. Mai 1889. 29. Juni 1890).
2. Das Fuldaische Bücherstipendium der Untersekundaner Bach (M.-V. 21. April 1890).
3. Das Übersche Stipendium der Oberprimaner Münzel (M.-V. 29. Juni 1890).
4. Das Asverusische der Obersekundaner Becker.
5. Das Calmbergsche der Oberprimaner Münzel, der Unterprimaner Bergmann, der Obersekundaner Stichling, die Untersekundaner Fink, Leinhos (M.-V. 24. Oktober 1890).
6. Das Elmptsche der Oberprimaner Münzel, der Untersekundaner Stöber, der Obertertianer Merseburg.
7. Das Storchsche der Oberprimaner Mentz (M.-V. 7. Mai 1884).
8. Die Wienersche Familienstiftung auf Vorschlag des Kollators Herrn Staatsanwalt Siefert in Weimar der Untersekundaner Göpel (M.-V. 21. Juli 1887), vom 1. Oktober 1890 — dahin 1893 der Quintaner Schmuck (M.-V. 24. August 1890).
9. Das fürstliche die Oberprimaner Reimann, Lehmann, Münzel, der Unterprimaner Mugler, die Obersekundaner Stichling, Becker, die Untersekundaner Fink, Leinhos, die Obertertianer Sichardt, Böhme, Kallenbach, der Untertertianer Sommer (M.-V. 5. März 1891).
10. Das Görwitzische der Untersekundaner Fink.
11. Die von Eichel-Streiberschen Freistellen haben von Michaelis 1889 ab bis auf weiteres der Sextaner Walter Sommer und der Quartaner Liebetrau (Zuschrift des Vorstandes der v. E.-Str. Familienstiftung, des Herrn Julius von Eichel-Streiber, 2. Juni 1890).
12. Die Schreib-Preise erhielten die Quartaner Liebetrau, Witthauer, die Quintaner Hartmann, Röse, die Sextaner Wernick, Zöberlein.
13. Nach dem Vorschlag der Lehrerkonferenz wurde 24 bedürftigen Schülern teils eine ganze, teils eine halbe Schulgeldfreistelle gewährt (M.-V. 20. April. 29. Juni. 24. Oktober. 1890. 24. Januar 1891.)

IV. SAMMLUNGEN.

Die Carl-Alexander-Bibliothek erhielt folgende Geschenke, für die wir unsern ergebensten Dank aussprechen:

1. Von Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog: Die Fortsetzung der Veröffentlichungen des Allgemeinen Vereins für deutsche Litteratur: Bodenstedt, Erinnerungen aus meinem Leben, 2. Bd. von Hellwald, die Welt der Slawen. Spielhagen, aus meiner Studienmappe. — Mitzschke, Sigebots vita Paulinae. — Franke, das rote Buch von Weimar.
2. Von Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin: Die Fortsetzung zu Joh. Seb. Bachs Werken, herausgegeben von der Bach-Gesellschaft, Jahrgang XXXVI. — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen. I. 3. 28. 43. 44. II, 1. 2. IV, 6. 8.
3. Vom Grossherzoglich Sächs. Staatsministerium, Departement des Kultus: Leffeldt, Bau- und Kunst-Denkmäler Thüringens VII. VIII. — Der Rheinstrom und seine wichtigsten Nebenflüsse von den Quellen bis zum Austritt des Stromes aus dem Deutschen Reich. Im Auftrag der Reichskommission zur Untersuchung der Rheinstromverhältnisse herausgegeben von dem Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Grossherzogthum Baden. — Statistik der dem Ministerialdepartement des Grossherzogl. Hauses und des Kultus unterstellten Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten im Grossherzogthum Sachsen. Weimar, 1890. — Monumenta Germaniae historica. Legum sectio II. Capitularia regum Francorum. Tomi II, pars prior. Scriptorum qui vernacula lingua usi sunt tomi V. pars I. Indices eorum quae tomis hucusque editis continentur. Libelli de lite imperatorum et pontificum saeculis XI. et XII. conscripti. Tom. I. — Landtagsverhandlungen 1890. — Reichsgesetzblatt 1890.

4. Von der Kgl. Bayer. Akademie der Wissenschaften zu München, philos.-philol. u. histor. Klasse: Sitzungsberichte 1889 II, 2. 1890 I. II, 1. 2. Abhandlungen XVIII, 3.
5. Von den mit dem Reifezeugnis Ostern 1891 abgehenden Oberprimanern: Schweinfurth, Im Herzen von Afrika. Wissmann, Im Innern Afrikas.
6. Von Mitgliedern des Lehrkörpers: Neue philologische Rundschau 1890.
7. Von Herrn Hauptmann a/D. Henkel in Eisenach: Eine beträchtliche Anzahl verschiedener Werke, wie von Goeckels Gesetzsammlung und Anderes.
8. Von Herrn Civilingenieur Fr. Schäffer in Eisenach: Das Wissen der Gegenwart Bde. 67—72
9. Von Herrn L. Schomburg in Eisenach: Schwenke, kleine Beiträge zur Schillerlitteratur.
10. Von Herrn Gymnasialdirektor a/D. Dr. Anton in Eisenach: Anton, Studien zur lateinischen Grammatik und Stilistik 1.—3.
11. Von Herrn Hofrat Dr. Weniger in Weimar: Knott, Verzeichnis der Oberstlieutenant F. W. Schmidt'schen antiken Münzsammlung des Wilhelm Ernst-Gymnasiums.
12. Von zehn mit dem Reifezeugnis Ostern 1890 abgegangenen Oberprimanern: von Sybel, die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I. Bde. 1—4.
13. Von dem Oberprimaner Kohlschmidt: Strodtmann, G. E. Lessing. Ein Lebensbild.
14. Von der Nicolaischen Verlagshandlung in Berlin: Noack, kirchengeschichtliches Lesebuch.
15. Von Frau Kommissar Venus in Eisenach: Eine beträchtliche Anzahl Ausgaben griechischer und lateinischer Schriftsteller und Schulbücher.
16. Von Herrn Kaufmann Habbicht in Eisenach: Vierter Theil der Jenaischen Ausgabe von Luthers Werken, Jhena 1560. — Eine auf Pergament geschriebene Urkunde.

Die Unterstützungsbibliothek erhielt Geschenke von

1. Herrn Dr. Flex in Eisenach (1 Bd.)
2. der Böhlau'schen Verlagshandlung in Weimar (13 Bde.),
3. der Coppenrath'schen Verlagshandlung in Münster (2 Bde.),
4. der Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle a. S. (1 Bd.)

Die Sammlung naturwissenschaftlicher Gegenstände erhielt folgende Geschenke, für die wir ebenfalls bestens danken:

- 1 Straussenei von Gymn. Nagy.
- 1 Pfefferfresser von Gymn. v. Löwenstern.
- 1 kleine Sumpfschildkröte von Gymn. Wernick in VI.

Noch erwähnen wir mit dem Ausdruck des Dankes, dass Herr Civilingenieur Fr. Schäffer hier zu einigen Opernaufführungen im hiesigen Theater Eintrittskarten für Primaner zur Verfügung stellte.

V. LEHRER.

1. Dr. Weber, Professor und Direktor, Hofrat, Klassenlehrer von Ia.
Ia Lateinisch 6 St. Griechisch 4 St.
2. Dr. Schneidewind, Professor, Klassenlehrer von Ib.
Ia Deutsch 3 St. Französisch 2 St. Geschichte und Erdkunde 3 St. Ib Griechisch 4 St. Französisch 2 St. Geschichte u. Erdkunde 3 St.
3. Dr. Schmidt, Professor, Klassenlehrer von IIa.
IIa Lateinisch 8 St. Deutsch 2 St. Griechisch 5 St. IIIa Lateinisch 2 St. Französisch 2 St.
4. Dr. Kühn, Professor, Klassenlehrer von IIb.

- Ib Deutsch 3 St. IIa Homer 2 St. IIb Lateinisch 8 St. Griechisch 2 St. IIIa Geschichte 2 St. Naturbeschreibung 2 St. Erdkunde 1 St.
5. Dr. Oesterheld, Klassenlehrer von IIIa.
IIb Griechisch 5 St. IIIa Lateinisch 7 St. Griechisch 7 St. IIIb Lateinisch 2 St.
6. Otto.
Ia Religion 2 St. Ib Religion 2 St. Iab Hebräisch 2 St. IIa Religion 2 St. Hebräisch 2 St. IIb Religion 2 St. Deutsch 2 St. IIIa Religion 2 St. Deutsch 2 St. IIIb Religion 2 St. IV Religion 2 St.
7. Dr. Zimmermann, Klassenlehrer von IV.
IIIa Mathematik 3 St. IIIb Mathematik 3 St. IV Lateinisch 9 St. Französisch 5 St. Mathematik 2 St.
8. Dr. Flex, Klassenlehrer von VI.
IIIb Französisch 3 St. IV Deutsch 2 St. VI Lateinisch 10 St. Deutsch 3 St. Religion 3 St.
9. Dr. Krumbholz.
Ia Lateinisch 2 St. Griechisch 2 St. Ib Lateinisch 8 St. Griechisch 2 St. IIa Geschichte und Erdkunde 3 St. IIb Geschichte und Erdkunde 3 St.
10. Dr. Nicolai, Klassenlehrer von IIIb.
IIa Französisch 2 St. IIb Französisch 2 St. IIIb Lateinisch 6 St. Deutsch 2 St. Erdkunde 1 St. IV Geschichte und Erdkunde 4 St. V Geschichte und Erdkunde 4 St.
11. Dr. Hossfeld.
Ia Mathematik 4 St. Physik 2 St. Ib Mathematik 4 St. Physik 2 St. IIa Mathematik 4 St. Physik 2 St. IIb Mathematik 4 St. Physik 2 St.
12. Dr. Sigismund, Klassenlehrer von V.
IIIb Griechisch 7 St. Geschichte 2 St. V Lateinisch 10 St. Deutsch 3 St.
13. Dr. Planer, Schulamtsbewerber (im Sommer).
IIIa Französisch 2 St. IIIb Lateinisch 2 St. V Erdbeschreibung 2 St.
14. Barth, Elementarlehrer.
IIIb Naturbeschreibung 2 St. IV Naturbeschreibung 2 St. Rechnen 2 St. V Religion 2 St. Rechnen 4 St. Naturbeschreibung 2 St. Schreiben 2 St. VI Rechnen 3 St. Naturbeschreibung 2 St. Heimats- und Erdkunde 2 St. Schreiben 2 St.

Ausserordentliche Lehrer.

Professor Thureau. Gesangunterricht in allen Klassen 4 St.
Bezirks-Brandmeister Goldner, Turnlehrer. Turnunterricht in allen Klassen 10 St.
Grossherzogliche Zeichenschule: Direktor Professor Bauer. Zeichenunterricht in den drei untersten Klassen, je 2 St.

VI. Schüler-Verzeichnis.

Oberprima.

1. Mentzel aus Eisenach.
2. Pfefferkorn aus Herleshausen.
3. Simon aus Strassburg i. Elsass.
4. Stegmann aus Bischofroda.
5. Anton aus Teutschenthal.
6. Reimann aus Eisenach.
7. Lehmann aus Eisenach.
8. Gräf aus Eisenach.
9. Beck aus Nöda.
10. Münzel aus Eisenach.
11. Sommerfeld aus Eisenach.
12. Bach aus Dermbach.
13. Walther aus Rossdorf.
14. Göring aus Jena.

Unterprima.

1. v. Baumbach aus Eisenach.
2. Göring aus Lengsfeld.
3. Crämer aus Eisenach.
4. Bergmann aus Eisenach.
5. Beck aus Eisenach.
6. Weirich aus Creuzburg a. W.
7. Baumgart aus Fulda.
8. Mugler aus Eisenach.
9. Geheeb aus Geisa.
10. Becker I. aus Vacha.
11. Stegmann aus Gerstungen.
12. Höhnk aus Marne.
13. Becker II. aus Eisenach.
14. Krausse aus Eisenach.

Obersekunda.

1. Dührer aus Eisenach.
2. Brauer aus Fambach.
3. Wagner aus Gerstungen.
4. Stichling aus Eisenach.
5. Weissenborn aus Eisenach.
6. Küchler aus Ilmenau.
7. v. Beust aus Eisenach.
8. Röhrig aus Eisenach.
9. Liebetrau aus Eisenach.
10. Gildemeister aus Eisenach.
11. Liebe aus Marksuhl.
12. Becker aus Ilmenau.
13. Reinhard aus Creuzburg a. W.
14. Streck aus Ostheim.
15. Döbner aus Eisenach.
16. Wedemann aus Eisenach.
17. Constantini aus Eisenach.
18. Göbel aus Eisenach.
19. Fröhlich aus Rexingen (Württemb.)
20. Nebe aus Eisenach.
21. Seeger aus Leipzig.

Untersekunda.

1. Fink aus Eisenach.
2. Göpel aus Neustädt a. W.
3. Herrmann aus Dorndorf a. W.
4. Bach aus Dermbach.
5. Zietlow aus Eisenach.
6. Poppe aus Zillbach.
7. Stern aus Mellrichstadt.
8. Wilhelm aus Eisenach.
9. Leinhos aus Vacha.
10. Hopf aus Eisenach.
11. Eisenacher aus Vacha.
12. Stöber aus Eisenach.
13. Zabel aus Eisenach.
14. Schambach aus Bischofroda.
15. Beck I. aus Lanchröden.
16. Schreiber aus Eisenach.
17. Stapff aus Vacha.
18. v. Bongé aus Eisenach.
19. Thiel aus Ruhla, W. A.
20. Warlitz aus Eisenach.
21. Pechau aus Eisenach.
22. Kesting aus Eisenach.
23. Beck II. aus Eisenach.
24. Reischauer aus Eisenach.
25. Jordan aus Eisenach.
26. Wedemann aus Eisenach.
27. Wachler aus Gräfontonna.
28. Wrede aus Eisenach.
29. Osswald aus Eisenach.
30. Waldhauer aus Brasdorf i. Ostpr.
31. Bierschenk aus Gotha.
32. Dühring aus Blankenburg a. H.
33. Loebell aus Eisenach.

Obertertia.

1. Nagý aus Graz.
2. v. Eichel aus Eisenach.
3. Merseburg aus Eisenach.
4. Zinn aus Ostheim.
5. Engelhardt aus Eisenach.
6. van Vaernewyck aus Eisenach.
7. Scharidt aus Eisenach.
8. Böhme aus Stedtfeld.
9. Wernick aus Eisenach.
10. Stickel aus Kaltennordheim.
11. Nebe aus Eisenach.
12. Homann aus Schweina.
13. Krug aus Wolfsbehringen.
14. Sommer aus Eisenach.
15. Prüssmann aus Eisenach.
16. Rinck aus Grossenlupnitz.
17. Trautvetter aus Vacha.

18. Brenning aus Creuzburg a. W.
19. Gildemeister aus Eisenach.
20. Neuhaus aus Eisenach.
21. Kahle aus Cottbus.
22. Jacobi aus Eisenach.
23. Fiesinger aus Eisenach.
24. Röiecke aus Brandenburg a. H.
25. Vogt aus Eisenach.
26. v. Schlotheim aus Eisenach.
27. Deubach aus Sallmannshausen.
28. Liebe aus Marksuhl.
29. Kallenbach aus Wasungen.

Untertertia.

1. Geibel aus Eisenach.
2. Jungherr aus Eisenach.
3. v. Tauchnitz aus Magdeburg.
4. Brause aus Farnroda.
5. Brauer aus Fambach.
6. Siemers aus Eisenach.
7. Sommer aus Eisenach.
8. Rinck aus Grossenlupnitz.
9. Gundlach aus Eisenach.
10. Stein aus Gerstungen.
11. Gau aus Eisenach.
12. Göpfert aus Eisenach.
13. Cyliax aus Eisenach.
14. Stifler aus Steben.
15. Grünstein aus Eisenach.
16. Heilbrom aus Tann v. d. R.
17. Katzenstein aus Vacha.
18. Baum aus Eisenach.
19. Schill aus Eisenach.
20. v. Schlotheim aus Eisenach.
21. Jordan aus Eisenach.
22. Wex aus Eisenach.
23. Ortmann aus Eisfeld i. Th.
24. Schmidt aus Aschenhausen v. d. R.
25. Hort aus Neukirchen.
26. Deubner aus Karlshafen.
27. Michels aus Eisenach.

Quarta.

1. Liebetrau aus Eisenach.
2. Burgemeister aus Ilmenau.
3. Strauss aus Eisenach.
4. v. Eichel aus Eisenach.
5. Knebel von Hohesonne.
6. Hess aus Eisenach.
7. Kleckl aus Eisenach.
8. Goldschmidt aus Eisenach.
9. Sonderhof aus Eisenach.
10. Decken aus Lippoldsberg.
11. Anhalt aus Eisenach.

12. Gottbehüt aus Eisenach.
13. Cordsmeier aus Lauchröden.
14. Trabert aus Eisenach.
15. Tischer aus Ostheim.
16. Thureau aus Eisenach.
17. Gau aus Eisenach.
18. Fischer aus Eisenach.
19. Claus aus Herda.
20. Laufer aus Eisenach.
21. Panzerbieter aus Eisenach.
22. Kleimenhagen aus London.
23. Witthauer aus Eisenach.

Quinta.

1. Kuhn aus Eisenach.
2. Hartmann aus Urspringen.
3. Sommer aus Eisenach.
4. Walther aus Eisenach.
5. Ortman aus Eisfeld.
6. Knaudt aus Ruhla.
7. Meyer aus Eisenach.
8. Lincke aus Eisenach.
9. Katzenstein aus Vacha.

10. Schmuck aus Melborn.
11. Roese aus Eisenach.
12. Jungherr aus Eisenach.
13. Hertel I. aus Eisenach.
14. Erbslöh aus Eisenach.
15. Hohmann aus Eisenach.
16. Hertel II. aus Eisenach.
17. Stechele aus Eisenach.
18. Ochs aus Eisenach.
19. Oeste aus Vacha.
20. Mahr aus Creuzburg.
21. Burkhardt aus Eisenach.
22. Strauss aus Eisenach.
23. Wex aus Eisenach.
24. Röhrig aus Eisenach.
25. Osterheld aus Eisenach.
26. Demmer aus Eisenach.
27. Issleib aus Eisenach.
28. Göpfert aus Eisenach.
29. Ebermann aus Eisenach.

Sexta.

1. Zöberlein aus Eisenach.

2. Schottin aus Allstedt.
3. Schäffer aus Eisenach.
4. v. Eichel aus Eisenach.
5. Sommer aus Eisenach.
6. Wernick aus Eisenach.
7. Blüth aus Eisenach.
8. v. Buttler aus Eisenach.
9. v. Löwenstern aus Eisenach.
10. Bornemann aus Eisenach.
11. Witthauer aus Eisenach.
12. Hörle aus Eisenach.
13. Weber aus Gerstungen.
14. Müller aus Eisenach.
15. Leue aus Eisenach.
16. Wachner aus Eisenach.
17. Volland aus Eisenach.
18. Barry aus Eisenach.
19. Kahlenberg aus Oldisleben.
20. Kieser aus Eisenach.
21. Höhn aus Eisenach.
22. Lüters aus Eisenach.
23. Rathke aus Eisenach.
24. Siebold aus Eisenach.

Bei Beginn des Schuljahres 1890/91 besuchten das Gymnasium 205 Schüler. (Die Schülerzahl betrug am 15. März v. J. 201, es gingen noch ab 30 Schüler. Aufgenommen wurden 34 Schüler.) Im Laufe des Jahres wurden aufgenommen 10 Schüler, 20 Schüler gingen ab (1 von ihnen entfernt); mit dem Reifezeugnis entlassen zu Michaelis 1, zu Ostern 11 Schüler, sodass die Schülerzahl gegenwärtig 183 beträgt: — in Ia, 14 in Ib, 20 in IIa, 29 in IIb, 27 in IIIa, 24 in IIIb, 19 in IV, 27 in V, 23 in VI.

Mit dem Zeugnis der Reife wurde entlassen:

zu Michaelis 1890

Rudolph Goering, 22 J. alt — studiert Medizin.

Mit dem Zeugnis der Reife werden entlassen:

zu Ostern 1891

1. Hans Mentzel, 18 J. alt — studiert Bergwissenschaft.
2. Wilhelm Pfefferkorn, 21 J. alt — studiert Forstwissenschaft.
3. Ernst Stegmann, 20½ J. alt — tritt in den Postdienst.
4. Woldemar Anton, 21 J. alt — widmet sich der Landwirtschaft.
5. Max Reimann, 19 J. alt — studiert Theologie.
6. Heinrich Lehmann, 18¼ J. alt — studiert das Baufach.
7. Walter Graef, 18 J. alt — studiert die Archivwissenschaft.
8. Hermann Münzel, 18 J. alt — studiert die Rechte.
9. Adolf Sommerfeld, 18½ J. alt — studiert Medizin.
10. Hugo Bach, 18½ J. alt — studiert die Rechte.
11. Max Walther, 19½ J. alt — studiert Forstwissenschaft.

VII. AUFNAHME.

Die Anmeldungen zur Aufnahme erfolgen in den letzten Wochen des Schuljahres mündlich oder schriftlich an den Direktor. Vorzulegen ist 1) ein Geburtsschein, 2) ein Impfschein bez. Wiederimpfungsschein, 3) ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht. Der Aufzunehmende muss in der Regel das 9. Lebensjahr zurückgelegt haben. An Vorkenntnissen zur Aufnahme in Sexta sind erforderlich:

1. Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift.
2. Einige Sicherheit in der Rechtschreibung.
3. Praktische Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes.
4. Übung in den 4 Spezies mit unbenannten Zahlen.
5. Bekanntschaft mit den wichtigsten biblischen Geschichten.

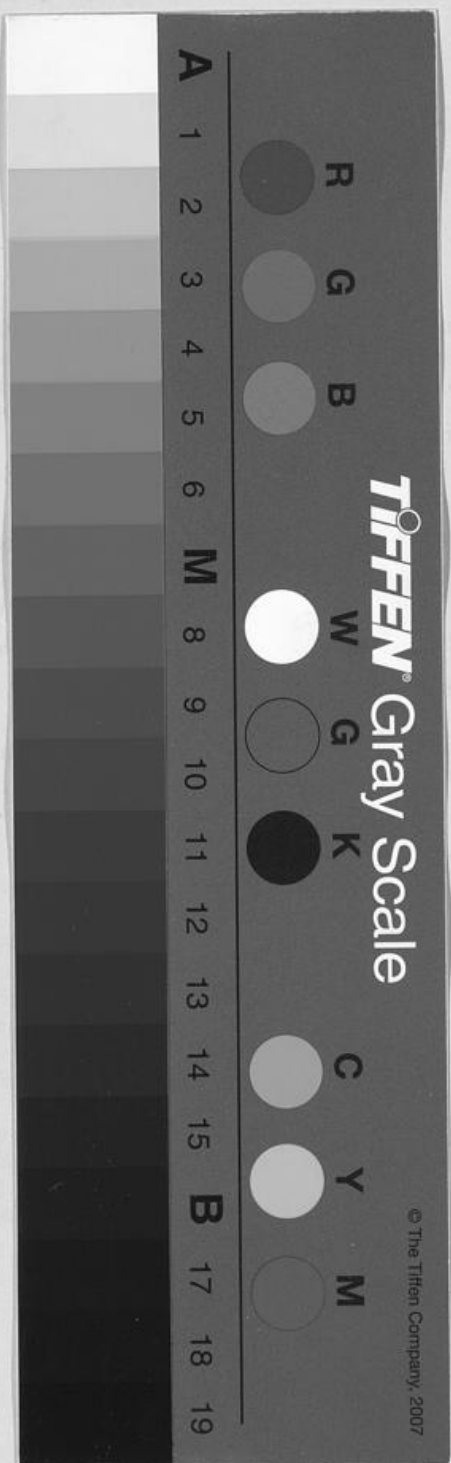
Die Aufnahmeprüfung findet am Montag nach der Osterwoche von früh 8 Uhr an im Gymnasium statt.

Jede hiesige Buchhandlung besitzt gedruckte Verzeichnisse der Bücher, die im Gymnasium gebraucht werden.

Im Laufe des Schuljahres ist die Aufnahme neuer Schüler nur ausnahmsweise aus besonderen Gründen zulässig (vergl. § 1 der Schulordnung).

Eisenach, den 10. März 1891.

H. Weber.



De discriptione regni Achaemenidarum

scripsit

PAUL KRUMBHOLZ.

Beilage zum Jahresbericht 1890/91 des Carl Friedrich-Gymnasiums in Eisenach.



EISENACH

Hofbuchdruckerei.

9ci (1891)
6
1891. Progr. Nr. 665.

De descriptione regni Achaemenidarum



De Asiae minoris satrapis persicis quae tradita sunt quoniam singulari libello Lipsiae anno 1883 edito colligere atque digerere conatus sum, ea quoque, quae de reliquis regni persici satrapeis apud scriptores exstant, conquirere meum esse putavi. Sed paene substiti in his studiis, cum nuper in viri doctissimi commentatione (A. Philippi, einige Bemerkungen über den philologischen Unterricht. Giessen. Rektoratsrede 1890 S. 38) legerem verba Voltairii „si vous n'avez autre chose à nous dire sinon qu'un barbare a succédé à un autre barbare, — en quoi êtes-vous utile au public?“ Quid? quae ipse eram facturus, nonne erant eius generis, quod Francogallorum philosopho ingenioso valde displicuerat? eratne metuendum, ne alii viri docti eodem fere modo iudicarent? Quae cum apud me reputarem, tamen rem susceptam absolvere constitui, quia hanc operam non plane inutilem fore animadvertere mihi videbar. Duabus autem imprimis causis satrapearum regni persici fata persequenda esse putavi: primum quia admodum infirmae de eis sunt virorum doctorum sententiae, qui quae quoque tempore fuerint regni provinciae minime consentiant. Quae cum ita sint, tum quia primum apud Persas quantum scimus certa provinciarum discriptione regnum firmatum est, his rebus lucem afferre operae pretium esse videbatur. Accedit quod etiam ad scriptorum graecorum libros rectius interpretandos hac via non nihil effici posse sperare licuit. Quae causae num sint probabiles alii iudicabunt. Ego vero si nunc accedo ad propositum, noli quaeso mirari, quod ab regni persici exitu proficiscar. Nemo enim nescit praeter primorum regum Persarum res gestas minime obscuras esse Persarum res ultimas; ita praeter Herodoti librum tertium satrapearum divisionem optime cognovimus ex libris scriptorum rerum Alexandri.

Qui quamquam satrapearum tabulam, qualem praebet Herodotus, in libros suos non receperunt, tamen cum in rebus gestis enarrandis singulorum Darei satraparum saepe mentionem fieri necesse esset, et nomina et provincias tot locis commemoraverunt, ut de totius regni discriptione non male doceamur; quare is qui adhuc unus fere nonnulla accuratius de satrapeis scripsit, Heeren (Jdeen über die Politik etc. 1815 I 1 S. 166 ff.) ea, quae de regni persici administratione collegit, imprimis hausit ex Arriani anabasi aliisque scriptoribus Alexandri, qua via eum secutus est Spiegel, Eran. Altertumskunde I p. 228 sqq. Itaque si et ipse nunc ab Alexandri vel Darei Codomanni temporibus proficiscens has res retractabo, id agam, ut discriptio regni persici quae erat ultimis temporibus comparari possit cum tabula Herodotea. Simul autem ut pateat, quae nota sint de singularum satrapearum praefectis, qui inde a Darei Hystaspis filii temporibus usque ad a. 334 provinciis praeerant, eis, quae de singulis Darei Codomanni satrapis exponam, subiungam ea, quae de aliis satrapis quam accuratissime conquisivi.

De ultimis igitur regni persici temporibus qui certissima vult cognoscere, eum Arriani anabasin adire oportere nemo nescit; quare nos quoque imprimis sequemur Arrianum, cui quin omnino fides sit habenda nequaquam dubito. Quod satis appareat, si adhibeas Curtii de Alexandro libros,

qui cum de satrapeis ab Alexandro institutis non neglegendus sit, de Darei praefectis, qui ex Arriani libris nobis noti sunt, saepe plane tacet, ut si ex illius opere regni discriptionem colligere cogeremur, in tenebris versaremur. Cuius rei causa maxime posita est in mutilato eius operis statu, cuius perierunt libri primi; sed accedit illud quod scriptor minus diligenter utitur satrapae titulo, ut utrum intellegat satrapas an alios regis praefectos saepe ignoremus. Ut semel — nisi erro — Darei praefectum nomine satrapae appellat, VI 6, 36 ubi „satrapes — inquit — erat Drangum Barzaentes“ (quod scripsit Modius pro codicum nominibus Barzaenses sive Barzanenses); quocum loco confer Arr. III 21, 1: *Βαρσαέντης ὁ Ἀραχωτῶν καὶ Αραγγῶν σατράπης*; saepius quidem hoc titulo utitur eis locis, ubi commemorat praefectos ab Alexandro institutos. Praeterea quin nomen satrapae adhibeat locis, quibus revera de satrapis non agitur, ego quidem non dubito; vide VIII 2, 19 ubi Sisimithres vocatur satrapes, quod idem improbat Grote hist. of Greece (vers. germ. VI p. 589), et VIII 4, 21 ubi Cohortandus sive, quod secundum Zumptium voluerunt editores, Oxyartes vocatur satrapes nobilis, de quo iterum consentio cum Grotio p. 590. Aliis locis praetor apud Curtium idem est quod satrapa ut III 11, 10, ubi satrapa vocatur praetor Aegypti; sed non semper hoc sensu legi nomen praetoris docet IV 5, 13. Denique pro satrapae titulo utitur titulo praefecti, quem eodem modo adhibuerunt alii scriptores, qua de re cf. de satr. p. 17, 1 vel Nipperdey ad Corn. Nep. (ed. mai.) Con. 2, 4. — Quae cum ita sint, Arrianus satrapae titulum omnibus nisi fallor locis ita adhibuit, ut cur de recto vocabuli usu dubitemus nusquam habeamus; unum autem quod monui altero loco (de satr. p. 76 n. 2) hic repeto, vocabulum *ὑπαρχον* ab Arriano non eodem semper usu adhiberi, cum sit aut idem quod satrapa aut satrapae legatus aut praefectus urbis (cf. IV 22, 4) aut gentis alicuius, quae est sui iuris, praefectus sive princeps indigena.

Cum autem eis locis, ubi satraparum nomina praebent et Arrianus et Curtius, plerumque inter se consentiant, aliter res se habet in Tapuris, quorum satrapam vocat Arr. III 23, 7 *Ἀντοφραδάτης*, cum apud Curt. VI 4, 24 ei nomen sit Phradates sive nomen simplex (cf. Bréal, de pers. nomin. apud script. graec. Paris 1863 p. 9). Quin etiam sunt loci, quibus Curtius succurrat Arriano, ut nos ex illius libris ea, quae hic tradit, complere possimus; ut Curt. IV 12, 9 magnum Caspiorum agmen in Persarum exercitu adfuisse narrat Phradate duce; quem Phradatem esse illum Tapurorum satrapam, cuius modo feci mentionem, cum admodum sit verisimile, Caspii sine dubio sunt ei, qui vicini erant Tapurorum (de quorum sedibus cf. Kiepert, alte Geogr. § 70), quare Dareus eos tribuit satrapeae undecimae. (De duabus Caspiorum gentibus, quas nominat Herodotus, cf. Stein ad Her. III 93). — At cave, ne Phrataphernem illum, quem Chorasmiis praefuisse Curt. VIII 1, 8 dicit, fuisse satrapam putes, fortasse Parthorum (cf. Arr. III 23, 4); nam quamquam olim Chorasmi paruerunt Persis, id quod docent et inscriptiones Darei Behistanae, quibus commemoratur „Uvârazmiya“, et Herodotus (III 93), qui eos una cum Parthis tribuit satrapeae XVI, Darei Codomanni temporibus certe satrapa eis non praeerat, quare virorum doctorum alii eos omnino defecisse a Persis putant (cf. A. v. Gutschmid, Geschichte Irans p. 10), alii de condicione Chorasmiorum, qua tunc usi sint, satis certe iudicari non posse recte contendunt (cf. Sieglin in tabulae regni persici a Kieperto pictae recensione: Deutsche Litt.-Zeit. 1890 n. 24 p. 887). Phrataphernes autem ille a Curtio commemoratus sine dubio est Pharasmanes, qui ab Arr. IV 15, 4 nominatur *ὁ Χωρασμίων βασιλεύς*; fortasse dignum est mentione, quod etiam satrapae Phrataphernis filio nomen erat Pharismanes sive Phradasmenes (Arr. VI 27, 3. VII 6, 4.) — Sed adibimus libros Curtii, si quaeremus de Susianorum satrapa. Nam cum sane sit verisimile Susianorum fines ultimis Persarum temporibus ut temporibus Herodoti satrapae alicui subditos fuisse, *Σουσίων σατράπης* commemoratur ab Arr. III 16, 6; quis fuerit

disertis verbis scriptor non dicit. Abulitem quendam Persam fuisse satrapam, praesertim cum in pugna ad Gaugamela commissa Susianis (et Uxiis) praeesset Oxathres Abulitis filius (Arr. III 8, 5), fortasse colligas ea ex re, quod Alexander eum praefecit Susianis (Arr. III 16, 9), quorum erat satrapa donec interfectus est (Arr. VII 4, 1). Satrapam vero fuisse Abulitem docent Curt. V 2, 8, qui eum vocat regionis (Susorum) praefectum, et Diod. XVII 65, 5, qui commemorat Ἀβουλίτην τὸν σατράπην, quae ipsa nominis forma legitur Plut. Alex. 68. — Jam Plutarchi vita Alexandri et Justinii historiae nobis quidem nullius fere momenti sunt, cum perpauca ex eis haurire possimus aliunde ignota; item ne Diodorus quidem, quamquam satis amplo libro res gestas Alexandri descripsit, ita saepe certa praebet, praesertim cum et ipse paulo neglegentius satrapae titulo utatur. Qui cum Mithrenem, qui erat *φρούραρχος τῆς ἀκροπόλεως τῆς ἐν Σάρδεσι* (Arr. I 17, 3), vocet satrapam (XVII 21, 7), errore sine dubio est ductus, cum etiam Dio Chrys. or. LXXIII p. 389 R. recte narret: *παρὰ Λαρείου Μιθράνης τὴν Σάρδεων ἀκρόπολιν παρέλαβεν*. Item falso Harpalum illum notissimum, qui Alexandri erat quasi quaestor (cf. Arr. III 6, 4 sqq. 19, 7), Alexandri satrapam nominat (XVII 108, 4), hac quidem in re consentiens cum Plutarcho, qui in vita Alexandri c. 35 eum *τῆς χώρας (Βαβυλωνίας) ἐπιμελητὴν* fuisse dicit, quo munere in regno Alexandri functus est Mazaeus (Arr. III 16, 4), post eius mortem Stamenes (ib. IV 18 3).

Atque haec quidem praemittenda esse existimavi; quaeramus nunc quas in satrapeas Darei Codomanni temporibus regnum Persarum divisum fuerit.

1. **Persis** igitur, quae terra temporibus Darei Hyst. f. ut regum et populi Persarum patria satrapae non paruit (Her. III 97: *ἡ Περσίς δὲ χώρα μούνη μοι οὐκ εἶρηται δασμοφόρος· ἀτελέα γὰρ Πέρσαι νέμονται χώραν*), alia erat in condicione ultimis regni temporibus, quibus satrapa aliquis etiam huic regioni erat praepositus. Iuvat autem commemorare iam ante Darei regni descriptionem secundum scriptores Graecorum in Perside quoque satrapas fuisse; dicit enim Her. III 70 fuisse *Περσέων ὑπαρχον* i. e. satrapam (cf. de Asiae min. satr. pers. p. 4 sq.) Darei patrem Hystaspem, quem in inscriptione Behistana II, XVI (ed. Spiegel. Lips. 1862) Dareus ipse narrat in Parthia fuisse ibique seditionem pacasse; satrapam eum ibi fuisse id quod vult Ed. Meyer, Gesch. d. Altert. I p. 613, unusquisque colligat neque vero pro certo demonstret. Ctesias item Cyri patrem Atradatem *σατράπην Περσῶν* fuisse tradidit secundum Nic. Dam. fr. 66 (F. H. G. III 399 cf. R. Schubert, Her.'s Darstellung d. Kyros-Sage. Bresl. 1890 S. 64), cum apud Iust. I 7, 1 Cyrum initio regni Sybaren, coeptorum socium Persis praeposuisse legamus. — Sed haec mittamus! Dareo Codomanno denique regnante Ariobarzanes satrapa erat Persarum (Arr. III 18, 2); qui quomodo ad Persidis portas Alexandro resistere conatus sit, eodem fere modo narrant Arr. III 18, Curt. V 3, 16 sqq., Diod. XVII 68; differt Polyaeus IV 3, 27 (cf. A. Fraenkel, d. Quell. d. Alex.-Histor. p. 215 sqq.) ab aliis, cum pro Ariobarzane nominat Phrasaortem *Λαρείου συγγενῆ*. Quod quomodo factum sit facile cognoscas; pro Darei satrapa nominavit satrapam ab Alexandro in Persis institutum (cf. Arr. III 18, 11). Sumptus est hic Polyaei locus secundum Petersdorffii sententiam (e. neue Hauptquelle d. Curt. 1884) ex libro nobis ignoto, quo bonorum atque malorum scriptorum de Alexandro narrationes comprehendebantur (cf. Melber, Quell. u. Wert d. Strateg. d. Polyaeus: Jahrb. f. Phil. Suppl. Bd. XIV p. 615 sq.)

2. **Lydia et Jonia** uni paruerunt satrapae Spithridati de quo cf. de satr. p. 70 sq.; hic adicio eius nummos descripsisse Imhof-Blumer, Porträtköpfe auf antik. Münzen hellen. u. hellenisierten Völker 1885 p. 23.

Qui satrapae ante Alexandri tempora his provinciis praefuisse putandi sint vide de satr. p. 93; ubi num nonnullorum nomina sint delenda — quod voluit Lenschau de reb. Priensium. Lips. 1889

p. 137 sqq. — alio loco quaeram; hic id moneo unum fortasse esse addendum Pythagoram (cf. Imhof-Blumer p. 22), qui ante Pissuthnem i. e. ante a. 440 satrapeae Lydiae praefuisse videatur.

3. **Cariae** satrapa erat Othontopates (de satr. p. 83) Persa (Arr. II 5, 7), qui τὴν Καρῶν ἀρχὴν ἐκ βασιλείως πεμφθεὶς εἶχε (ib. I 23, 8); satrapam vero eum fuisse satis constat cf. Nöldeke Gött. Gel. Anz. 1884 p. 297. (Liceat hic conicere idem nomen persicum esse restituendum Ctes. Pers. § 14, ubi in editione fragmentorum Ctesiae, quae nuper prodiit [1888] Gilmorii legitur Νογοιδάβατης!)

De aliis Cariae satrapis cf. de satr. p. 78—85.

4. De **Lycia** satrapea res est paulo obscurior. Nam cum proficiscendum sit a verbis Isocr. Paneg. § 161, qui dicit Ἀνκίας οὐδ' εἰς πόποτε Περσῶν ἐξράνησεν, etiam Treuber, Gesch. d. Lykier p. 102 satrapis Lycios paruisse negavit. Leges autem in singulari capite eius libelli, quae fuerit Lyciorum sub regno Persarum condicio; qui primum a Dareo Iyst. f. primae satrapeae adscripti (Her. III 90) Xerxe duce Persarum in Graeciam expeditioni interfuerunt (ib. VII 92). Quo facto cum a Persis defecissent et ad foedus Atheniensium maritimum accessissent (Diod. XI 60), testatur Thuc. II 9 eos iam initio belli Peloponnesiaci in Persarum dicionem redisse, cum in numero sociorum Atheniensium desiderentur. Denique cum in Asia minore magna illa satraparum seditio orta esset (Diod. XV 90), Lycii quoque rebelles erant, fortasse usque ad id tempus, quo Maussolo Cariae satrapae parere coacti sunt (de satr. p. 81). Iam exstant Lycii nummi, in quibus conspiciuntur satrapae persici (cf. Imhof-Blumer p. 24), quos putat Treuber, qui sequitur M. Schmidtii et Sixii sententias, esse Arttuambara (= Ἀρτεμβάρης cf. Keiper, Perser d. Aesch. p. 73) et Ddennefele dynastas, qui ut qua sint in regem fide demonstrent Persarum veste utantur. Mihi quidem verba quaedam Arriani, quae Treuber leviter modo tetigit non parvi momenti esse videntur de Lyciae condicione. Arr. enim I 24, 5 ἡ Μιλυὰς inquit ἔστι μὲν τῆς μεγάλης Φρυγίας, ξυνετέλει δὲ ἐς τὴν Ἀνκίαν τότε, οὕτως ἐκ βασιλείως μέγαλον τεταγμένον (de nomine Μιλυὰς cf. Treuber p. 21); quae verba sine dubio id docent, Milyada paruisse regi, et cum tributa in Lyciam mittere iuberetur, coniunctam fuisse aliquo modo cum Lycia provincia. Itaque cum Lyciae a rege Milyas adiungeretur, dubitari minime potest, quin Lycia i. e. ea Lyciae pars, quae regi erat subiecta, non solum nonnullorum dynastarum dominationi paruerit, sed etiam unius praefecti imperio sit comprehensa; porro certe non Lyciae adscripta esset Milyas, si Lycia satrapeae alicuius pars, non ipsa satrapea fuisset. Quae cum ita sint, cogimur quodammodo putare tunc praefuisse Lyciae unum magistratum persicum, satrapam, cui singularum urbium dynastae erant subditi. Num iisdem de causis H. Droysen (d. Münz. d. pers. Satr. in Kleinasien: Ztschr. f. Numism. II 1875 p. 312) Alexandri temporibus Lyciam et Pamphyliam cum Milyade unam fuisse satrapeam existimaverit equidem nescio.

5. **Phrygia minor** provincia ab Arriano diserte secernitur a Phrygia maiore verbis Φρύγες ἀμφότεροι (V 25, 4); ita Arsites ab eo nominatur τῆς πρὸς Ἑλλησπόντῳ Φρυγίας ὑπαρχος (I 12, 8), de quo cf. de satr. p. 75 sqq.; ubi verisimile esse exposui Paphlagoniam quoque huic satrapae paruisse (Sed vide Ed. Meyer, d. Königreich Pontus p. 29 sq.). Eodem illo loco oportuit commemorari verba Curtii III 1, 23, qui omnis haec regio, inquit, <Paphlagonum et Henetorum> paruit regi datisque obsidibus tributum, quod ne Persis quidem tulissent, pendere ne cogerentur impetraverunt.

De prioribus huius satrapeae praefectis cf. de satr. p. 93.

6. **Phrygiam maiorem** Alexandri temporibus suo oboedisae satrapae iam non nego. Nam cum ab Arriano, quem titulo satrapae proprie uti persuasum habeo, Atizyes (de quo cf. de satr. p. 71) Φρυγίας σατράπης vocetur (I 25, 3), Nöldekii doctrinae adsentior, qui Gött. Gel. Anz. 1884 p. 293 sq. Phrygiam maiorem ipsam satrapeam fuisse iure suspicatus est. Quae sententia fortasse fulciri potest

ea re, quod Alexander quoque duas Phrygiae satrapeas instituit, qua ratione consuetudinem servabat Persarum (cf. Arr. I 17, 1: *Κάλας σατραπείη ἡς Ἀρσίτης ἦρχε* et I 29, 3: *σατραπήν ἀποδείξας Φρυγίας Ἀντίγονον τὸν Φιλίππου*).

Huius provinciae satrapae fuisse putantur:

Epixyes ille a Plut. Them. 30 commemoratus (*σατραπείων τῆς ἁνῶ Φρυγίας* cf. de satr. p. 60 n. 2), qui dum Themistocles in Asia versatur, Phrygiae praeerat.

Artacamas vocatur *ἄρχων Φρυγίας* in [Xenophontis] anabas. VII 8, 25, quare satrapam eum fuisse existimat Lenschau p. 150 sq.; quod quamquam ipse (de satr. p. 58) eum Phrygiae *ὑπαρχον* Cyri fuisse fortasse rectius opinatus sum, non praetermittendum putavi. *Ἀρτακάμαν* item apud Xen. Cyrop. VIII 6, 7 Cyrus narratur misisse *εἰς Φρυγίαν τὴν μεγάλην*; quo loco qui praeterea commemorantur satrapae plane sunt ignoti.

Ariaeus *σατράπης* appellatur a Diod. XIV 80, 8, qui Tithraustem in Phrygiae urbe Colossis eius opera Tissaphernem cepisse tradit (cf. Polyae. VII 16, 1); satrapam eum Phrygiae fuisse coniecit Lenschau p. 151.

Arsames *Φρυγίας τῆς μεγάλης κρατῶν* a rege defecisse dicitur a Polyaeo VII 28, 2; qui si fuerit satrapa, facillime quarto a. Chr. n. tribuatur saeculo, quo satis multos satrapas a rege defecisse notum est (cf. de satr. p. 78, 1).

Restat Strabonis locus p. 766 C., ubi nominatur *Μιθροπάστης ὁ Ἀρρήνων τοῦ Φρυγίας σατράπου*; utrum satrapa vere fuerit hic Areinus paulo ante Alexandri in Asia adventum an cum Stiilio sit scribendum *Ἀρσίτου*, quis est qui diiudicet?

7. **Cilicia**, quo tempore Alexander in Asiam transiit, satrapea erat Arsamis, de quo vide de satr. p. 77 sq.; cuius nomen fortasse in nummis quoque exstat cf. Six, le satrape Mazaeos: numism. chronicle 1884 p. 111 n. 21. De satrapis, qui antea ibi erant, cf. de satr. p. 93; accedunt si sequeris Nöldekium l. l. p. 297 sq. et Six l. l. p. 114 sqq. secundum nummos Pharnabazus, qui intra annos 387--373 Ciliciae praefuisse videtur, et Tarcamus, quem olim vocabant Dernem aut Datamem viri docti (in nummis, *roi pour les Grecs et les Ciliciens, satrape pour les Perses* Six.); satrapa erat ante Mazaeum i. e. ante annum 362, quo tempore ei fortasse Cyprus quoque insula paruit.

8. **Aegyptus** quoque, quo tempore Alexander eam intravit, a satrapa persico gubernabatur; ad Issum Sabaces *σατράπης Αἰγύπτου* in pugna cecidit (Arr. II 11, 8. — Curt. III 11, 10 ell. IV 1, 28: Sataces praetor Aegypti; quid Diodori codices XVII 34, 5, ubi *ὁ τῆς Αἰγύπτου σατράπης* nominatur, praebeant ignotum est; fluctuant editores, qui scribunt aut *Στασιάκης* aut *Σταβάκης* aut *Τασιάκης*). Cui successisse videtur in satrapea Mazaces *ὁ Πέρσης ὃς ἦν σατράπης Αἰγύπτου ἐκ Λαρείον καθεσιγῶς*; verisimile est eum satrapeae esse praefectum, cum Sabaces ut exercitus persici parti praeeset ex provincia revocaretur (Arr. III 1, 2. Curt. IV 1, 32 et IV 7, 4, ubi codices habent *astace praetor Darei*). — De Cyrene, quam Dareus Hyst. f. (Her. III 91) adscripsit sextae i. e. Aegyptiae satrapeae, confer Thrige, hist. Cyren. (Hauniae 1819) p. 218, qui probabile esse indicat Cyrenenses Persarum dominationi, cui post a. 479 paruisse eos nusquam proditum invenimus, prorsus sese subtraxisse.

Qui praeterea sint noti satrapae Aegypti persici, bene exposuit Wiedemann, aegypt. Gesch. II p. 666 sqq.; quare paucis verbis rem hic ita absolvam, ut eis, quae ex illius libro sumpsi, pauca quaedam apponam.

Aryandes iam a Cambyse *τῆς Αἰγύπτου ὑπαρχος* factus hoc munere fungebatur etiam Dareo regnante (Her. IV 166); discrepat Ctes. Pers. § 9, qui Combapheum eunuchum, qui multum valuerat

apud Aegyptiorum regem, patria prodita Aegyptiis praepositum esse tradit; quem cum Phane illo Herodoteo (III 4) componendum esse censet Wiedemann. — De expeditione ab Aryande adversus Barcen missa cf. Her. IV 164–205. Polyae. VII 34. VIII 47 (Thrige p. 190: ca. a. 512). Cur denique a Dareo sit interfectus narrat Her. IV 166 cf. Hesych. s. v. Ἀρνανδικόν (Brandis, Münzwesen p. 219). Apud Polyae. VII 11, 7 legimus Ὀρνάνδρον (de nominis forma cf. Oppert, Journ. Asiat. IV 18 p. 564. Gutschmid, Kl. Schr. I p. 172 sq.) τῷ σατράπῳ τὴν ὁμότητα non ferentes Aegyptios defecisse. Tunc Dareus ipse in Aegyptum venit; quod quo fuerit tempore non satis constat, cum Wiedemann p. 678 tribuat a. 517, Unger (Kyaxares u. Astyages: Abh. d. Bayr. Akad. XVI p. 312 sq.) a. 493.

Aegyptiis, qui iam Dareo vivo defecerant a Persis (Her. VII 1), rursus domitis (VII 7)

Achaemenes Xerxis frater ἐπιτροπέων Αἰγύπτου erat (a. 484), donec ab Inaro Libye, qui a Xerxe defecerat (a. 460) necatus est (Arr. VII 7. III 12); praeerat idem Aegyptiis in bello persico (Her. VII 97), non Arsames (cf. de satr. p. 30, 1. Nöldeke l. l. p. 298). Cum Herodoto ut solet pugnat Ctesias, qui dicit Pers. § 32 πέμπει <Ἀρτοξέρξης> Ἀχαιμενίδην τὸν ἀδελφόν συμβάλλει πόλεμον Ἰναρος πρὸς Ἀχαιμενίδην καὶ θνήσκει Ἀχαιμενίδης; qua in re vide quae adnotet Gilmore p. 161; si satrapa erat tunc Xerxis frater, eum in Aegyptum mitti necesse non erat. Diod. XI 74, 1 στρατηγὸν ἐπὶ τὸν πρὸς Αἰγυπτίους πόλεμον Ἀχαιμένην vocat, qui exercitu parato κατήντησεν εἰς Αἴγυπτον; apud Justin. prol. III dux appellatur 'Achamenes' (hanc voluit nominis formam Gutschmid secundum Brit. cf. Hakhâmanis inscr. Behist.).

Ubi Aegyptii, quibuscum diu tunc pugnatum est (cf. Wiedemann p. 690), in ditionem Persarum redacti sunt,

Sarsamas est Αἰγύπτου σατράπης a Megabyzo institutus Artaxerxe Longimano regnante (Ctes. Pers. § 35; errant Schol. ad Ar. av. 484: Μεγάβαζος ... σατράπης Λαρείου ὁ τὴν Αἴγυπτον ἐλὼν). Quod Polyae. VII 28, 1 commemorat Arsamen, qui Barcaeos oppugnaverit, Wachsmuth Rhein. Mus. XXXIV p. 156 sqq. apud Ctesiam Ἀρσάμης scribere voluit nescio an iure. Qua denique condicione tunc usi sint Thannyras et Pausiris non apparet (Her. III 15).

Secydiano in Persis regnante (424) Arxanes ὁ Αἰγύπτου σατράπης ad Ochum defecit secundum Ctes. Pers. 47.

Post hoc tempus iterum defecisse commemoratur Aegyptios (Wiedemann p. 693); a. 350 demum Artaxerxes Ochus eos rursus subicit, σατράπην autem facit Pherendatem (Diod. XVI 51).

Restat ut afferam unum locum Arist. oec. II p. 1352^a 9 (ed. Berol.), ubi legimus: Εὐαίσης Σύρος Αἰγύπτου σατραπείων ἐκρέμασεν ἅπαντας. Hunc totum librum ab Aristotele abiudicandum esse satis notum est (cf. Göttling, Arist. Oecon. Jenae 1830 p. XVII sqq. Zeller, Philos. d. Griechen II³ 2 p. 105); exempla autem quae insunt ex Alexandri et diadochorum sumpta sunt temporibus, quibus librum scriptum esse coniecit Bergk, griech. Litt.-Gesch. IV p. 496 n. 238. Itaque num sit satrapa persicus Euaeses contendere non ausim; nam cum eodem in libro vocabulum σατραπείων certe pertineat ad Macedonum aetatem (1351^b 36, 1352^a 16), hoc quidem vocabulo nihil demonstratur.

9. **Susianorum** satrapeae ultimis regni persici temporibus Abulitem praefuisse iam supra demonstravi. Accedit quod in pugna ad Gaugamela commissa Abulitis filius et Susianis et Uxiis illorum vicinis praeerat (Arr. III 8, 5), apud Arr. III 17, 1 autem legimus Uxios planitiem incolentes Persarum satrapae paruisse, non montanos; verisimile igitur est Susianorum satrapae Uxios quoque subiectos fuisse, ut Alexander (Curt. V 3, 16), Uxiorum gentem subactam Susianorum satrapae contribuit. Quod existimem, quamquam idem Curt. V 3, 4, Madates, inquit, erat regionis <Uxiorum>

praefectus'; Diod. XVII 67, 4 ipse quidem Madetem Darei propinquum Alexandro in Uxiorum finium aditu restitisse narrat, num praefectus fuerit Uxiorum non dicit.

Anaphem a. 480 Susianorum fuisse satrapam conieci de satr. p. 30.

10. **Tapuris**, quorum Herodotus mentionem non facit, Darei Codomanni temporibus satrapam praefuisse, Autophradatem sive Phradatem, item supra docui; quamquam in pugna ad Gaugamela commissa una cum Parthis Hyrcanisque Parthorum satrapae imperio parent. Autophradati illi Alexander cum Tapurorum (Arr. III 23, 7) tum Mardorum terram administrandam tradidit (ib. III 24, 3. IV 18, 2).

11. **Bactrianorum** satrapam, dum Alexander Persis bellum infert, Bessum fuisse nemo nescit (Arr. III 8, 3, Diod. XVII 73, 2 *σατράπης*, Curt. IV 6, 2 praetor, V 8, 4 praefectus vocatur). Hunc secundum Arrianum l. l. ad Gaugamela Sacae quoque, qui Darei Hyst. f. temporibus una cum Caspiis satrapeae quintae decimae erant (Her. III 93), sequuntur *οὐχ ἐπὶ πόσιν*, ut ait Arrianus, *οἱ τοὶ Βήσσον ἀλλὰ κατὰ συμμαχίαν τὴν Λαρείον*. Quae cum ita sint, nullius certe momenti est, quod unus ex aulicis apud Curt. V 9, 5 ad regem, Bactra, inquit, intacta sunt, Indi et Sacae in tua potestate. — Magis dubium est, utrum Sogdiani in eadem satrapea fuerint ac Bactri. Nam cum Dareus Hyst. f. eos cum Parthis Chorasmiis Ariis in una satrapea coniunxisset, ad Gaugamela Besso duce pugnant secundum Arr. III 8, 3; Curtius quidem (IV 12, 7 sq.) cum Persis et Mardis eos Orsinem Ariobarzanem Orontobatem (vel Othontopatē?) duces secutos esse tradit. (Hunc Orsinem a septem illis Persis oriundum fuisse Curtius commemorat; cuius viri loco cum Arr. III 8, 5 nominet Otanem, nemo non meminit Otanis illius, quem Her. III 70 unum ex septem fuisse dicit quemque inscriptio Behistana IV, XVIII vocat Utāna). Item Alexander Bactros et Sogdianos eidem satrapae commisisse videtur. Nam cum Artabazus, cui Bactra Alexander administranda tradiderat (Arr. III 29, 1. Curt. VII 5, 1) propter senectutis molestias muneris officiis esset liberatus (Arr. IV 17, 3. Curt. VIII 1, 19), Clitus ille notissimus, quem rex huic satrapeae praeficere voluit (Curt. l. l.), dixisse traditur (§ 35), Sogdianam regionem mihi attribuis totiens rebellem et non modo indomitam, sed quae ne subigi quidem possit.

De Bactrianae satrapis omnino in libro profundae doctrinae pleno non pauca olim collegit Th. S. Bayerus hist. regni Graecor. Bactriani (Petropoli 1738) p. 22–24; nonnulla igitur adicio, quae aut illum fugerunt aut tunc nota esse non poterant. Recte autem iudicat Th. Nöldeke, Aufs. z. pers. Gesch. p. 84, 2 saepe aut semper fere satrapas Bactrianae fuisse regis cognatos; qua in re commemoranda sunt verba Dionis Chrysost. or. VI p. 197, qui fortasse ex fonte puro haurit, cum dicit hieme regem Persarum interdum in Bactriana esse versatum.

Iam igitur ante Darei regni discriptionem Cambysis frater Tanyoxarces Bactris satrapa fuisse dicitur; cf. Ctes. Pers. § 8: *Κῦρος μέλλων τελευτᾶν . . . Ταννοξάρκην . . . ἐπέστησε δεσπότην Βακτριῶν τῆς χώρας καὶ Χωραμνίων καὶ Παρθίων καὶ Καρμανίων, ἀτελεῖς ἔχειν τὰς χώρας διορισάμενος*; ubi an Nöldekio (Aufs. p. 26) sit credendum Ctesiam de regni divisione a Cyro constituta narrasse, ego quidem dubito; ἀτελής enim Babylonia quoque satrapea quondam erat cf. Her. III 160. In Xenophontis autem institutione Cyri Tanyoxarces praeficitur Medis Armeniis Cadusiis (VIII 7, 11).

Tanyoxarci successit in satrapea secundum Ctesiam § 11 Sphendadates, quo nomine Cnidius appellat Gometem.

Iam eo tempore, quo Dareus Hyst. f. rerum potitus seditiones in singulis regni provinciis sedabat, secundum inscriptiones Behistanas (III, III) Dâdarsehis Persa Bactrianorum erat satrapa.

Quis deinde, cum Dareus vita decessit, satrapa fuerit licet nisi fallor conicere ex verbis Plut. apophth. regg. s. v. *Ξέρξης* (ed. Bernard. II p. 4): *Ξέρξης τῷ Λαρείον περὶ τῆς βασιλείας ἀμνησθητῶν*

ὁ ἀδελφὸς Ἀριαμένης κατέβαινεν ἐκ τῆς Βακτριανῆς. Quod enim decendit ex Bactriana, id indicare videtur satrapae officio ibi Ariamenem functum esse. Huius Xerxis fratris Herodotus mentionem non facit; satis autem similia sunt nomina Arsamenes et Arsames, quae in stemmate Achaemenidarum nobis occurrunt (cf. Stein ad Her. VII 11).

In bello persico secundo Bactrianis (et Sacis) praeest Hystaspes ὁ Λαρσίον τε καὶ Ἀτόσσης, Xerxis frater (Her. VII 64); quem quamquam satrapa non vocatur, si Nöldekii sententiae supra commemoratae meminerimus, satrapam fuisse non negabimus.

Post hoc bellum ὑπαρχὸς τῶν Βακτριῶν erat (Her. IX 113) Masistes Xerxis frater; qui quomodo perierit legimus Her. IX 108 sqq.

Xerxes quoque deinde filio hanc provinciam tradiderat, si quidem fidem habemus Diodoro; qui quo tempore Xerxes esset interfectus, tertium regis filium Hystaspem non adfuisse narrat: εἶχε γὰρ τὴν ἐν Βάκτροις σατραπείαν (XI 69, 2).

Regnante Artaxerxe Longimano Artapanus quidam — nomen ipsum Achaemeniden indicare videtur — Bactrianae satrapa erat; rebellione facta vincitur (Ctes. § 31).

Valde denique dubito, num hoc loco commemorem Saripadaten, quem Luynes (essay sur la numismatique des satrapies et de la Phénicie. Paris 1846) p. 42 sq. in nummo quodam, quem in Bactriana a. 432 editum esse suspicatur, invenisse sibi videtur. De hoc nummo quid senserint viri docti post Luynes, rei nummariae ut imperitus equidem nescio; de hac re alii iudicent.

Unum hic commemoro Bessum quoque propinquum fuisse regis Persarum (cf. Nöldeke Aufs. p. 84, 1).

12. **Arachosiae** satrapa erat in bello adversus Alexandrum gesto Barsaentes, qui in pugna ad Gaugamela commissa et Arachotarum et Indorum, qui in montibus habitabant, dux erat (Arr. III 8, 4); idem ab Arriano Ἀραχωτιῶν καὶ Αραγγῶν σατραπῆς (III 21, 1 cf. 25, 7: κατεῖχε τὴν Σαραγγαίων χώραν) appellatur (cf. Curt. VI 6, 36). Num Indi quoque illi huius satrapeae fuerint dubium est; Alexander quidem eis satrapam praefecisse videtur. (Arr. VI 16, 3 c. adn. Sintenis.)

Satrapa Arachotarum iam a Dareo commemoratur in inscriptione Behistana III, IX sqq.; tunc Vivāna Persa eos, qui seditionem contra Achaemenidas moverant, compluribus pugnīs devicit. Contra Herodotus Arachotarum nomen non novit, quamquam non dubium est, quin Darei Hyst. f. aetate paruerint praefecto satrapeae septimae (Stein ad Her. III 91), cuius copiis a. 480 praeerat Artypheus Artabani filius (Her. VII 66); satrapam eum ipsum fuisse non abhorret ab omni probabilitate (cf. de satr. p. 30).

13. **Parthi** tunc cum Hyrcanis in unam satrapeam erant coacti (Strabo p. 514 C.), cui praeerat Phrataphernes (Arr. III 23, 4), qui in pugna quoque harum gentium dux erat (ib. III 8, 4). Cui Alexander, quamquam primum uni ex Parthis Amminaspi (Arr. III 22, 1 cf. Curt. VI 4, 25) satrapeam tradere voluerat, satrapeam totam reddidisse videtur (cf. Arr. V 20, 7).

I. Parthis una cum Bactris secundum Ctesiam olim praefuisse Tanyoxarceon supra commemoravi. Dareus ipse in inscriptione Behistana II, XVI narrat patrem Vistâc̄pa in Parthis fuisse et eos, qui a rege defecissent, vicisse; quare satrapam eum fuisse verisimillimum est.

II. De Hyrcaniae autem satrapis haec commemoranda sunt:

Cyro regnante Astyages ipse genti Hyrcanorum praepositus esse dicitur (Iust. I 6, 16); Ctesias (ap. Tzet. chil. I 1, 82 cl. Pers. § 5) quidem Βαρχανίων ἄρχοντα eum vocat (cf. Büdinger, Ausg. d. med. Reichs p. 27: Sitz.-Ber. d. Wien. Akad. 1880 Bd. 96.) Sed de hoc nomine licet dubitare; nam Kiepert (alte Geogr. § 70) et alii alteram esse formam nominis Hyrcaniae putant, sed Diod. II 2

Βορκανίους praeter Hyrcanos commemorat et Curt. III 2, 5 sq. (De Curtii et Diodori necessitudine vide quae disputavi in Mus. Rhen. XLI 1886 p. 321 sqq.). Praeterea cf. St. B. s. v. *Βαρκάνιοι*, *ξθνος τοῖς Ὑρκανοῖς ὁμοιον*.

Βαρκανίων σατράπης Megabernes quoque nominatur (Ctes. § 8), qui a Cyro moriente institutus esse dicitur. (Eodem loco Spitaces appellatur Derbicum satrapa, de qua gente vide Ctes. fr. 29 Gilmore p. 135).

Num Megapanus, qui a. 480 Hyrcanorum dux erat, fuerit satrapa (cf. de satr. p. 30) incertum est.

Artaxerxe autem Longimano regnante Ochus, qui postea cum rex esset Dareus vocabatur, *Ὑρκανίων σατράπης* erat (Ctes. § 44); qua in re erravit Nöldeke Aufs. p. 84, 2, qui Ochum Bactrianorum satrapam fuisse dicit.

14. *Arios* denique suum habuisse satrapam satis constat testimonio Arr. III 8, 4. 25, 1, qui Satibarzanem vocat *Ἀρείων σατράπην* (cf. Curt. VI 6, 13 cll. § 20).

Quoniam igitur dixi de quattuordecim satrapeis, de quibus testis est fide dignissimus Arrianus, quaeramus nunc, quae praeterea ultimis regni Achaemenidarum annis satrapeae fuisse videantur. Neque vero dubium est, quin aliae provinciae satrapas habuerint; nam cum tunc etiam Persis praefecto pareret, verisimillimum est omnes regni partes vere domitas satrapis traditas fuisse.

15. Ac primum quidem quaerendum est de *Syria*, de qua provincia quaestio nisi erro est difficillima. Ut enim constat secundum Her. III 91 a Dareo Hyst. f., cum primum totum regnum in satrapeas describeret, quintae satrapeae adscriptas esse *Φοινίκην πᾶσαν καὶ Συρίην τὴν Παλαιστίνην καλεομένην καὶ Κύπρον*, ita has regiones Dareo Codomanno quoque paruisse notum est. Nam et Cypriorum et Phoenicum naves in Darei classe fuisse testatur Arr. II 13, 7 (*Γηρόστρατος ... καὶ οἱ ἄλλοι οἱ τε τῶν Φοινίκων καὶ οἱ τῶν Κυπρίων βασιλεῖς ... Ἀντογραδάτη ξυνέπλεον*) et I 18, 7, quo loco *τὸ τῶν Κυπρίων τε καὶ Φοινίκων ναυτικόν* validissima classis persicae pars fuisse dicitur (cf. II 20, 1—3). Sed verba modo allata simul docent et in Cypro insula et in Phoenice his temporibus reges regnasse, id quod de prioribus temporibus aliunde satis notum est. Accedit quod legimus apud Arr. III 8, 6 Mazaeum in pugna ad Gaugamela commissa ducem fuisse *τῶν Σύρων τῶν ἐκ τῆς κοίλης καὶ ὅσοι τῆς μετὰ τῶν ποταμῶν Συρίας*. Itaque quamquam satrapa harum regionum nusquam apud scriptores rerum Alexandri commemoratur, tamen licet suspicari hic quoque praefectum i. e. satrapam institutum fuisse, cuius imperio complurum regum potestas contineretur. Atque nunc quaeramus num demonstrari possit fuisse satrapam in Syria cis Euphratem sita et quibus imperaverit terris. Sed cum eius quaestionis pars, quae ad Alexandri tempora pertinet, quantum ego intellego diiudicari non possit, nisi hac tota re tractata, priora quoque tempora perscrutemur.

Qua in re nihil magis est dolendum, quam quod de nominis Syriae usu scriptores veteres valde differunt, quod recte iam cognoverat Heeren Ideen I 1 p. 213, cum diceret saepe commutari nomina Syriae et Assyriae, ut Syria non solum esset terra inter Euphratem et mare internum sita, sed etiam Mesopotamia et Babylonia hoc nomine significarentur. Plerumque autem nomen intellegendum esse de terris ab Euphrate ad occidentem vergentibus et alii et Spiegel Erân. Alertkde I p. 229 recte dixerunt. Diligentissime denique rem tractavit Th. Nöldeke *Ἀσσύριος Σύριος Σύρος* (Herm. V p. 443 sqq.), quem ducem optimum sequi iuvat. — Sed ad finem certe non perveniremus, si Xenophontis Ctesiae Diodori Curtii verbis freti certi aliquid invenire studeremus. Ut enim Herodotus quo loco satrapearum et quintae et nonae ambitum significat, qui earum fuerit finis non dicit, ita scriptores illi ubi nominant Syriae satrapam de Syriae nominis usu plane tacent. Sed ne multa! equidem mihi persuasi Syriae terris cis Euphraten sitis, quibus adnumero Palaestinam et Phoenicen (Nöldeke

Herm. V p. 452) unum praefuisse satrapam. Sunt autem causae, cur hac in re Achaemenidarum temporibus, id quod initio erat institutum, retentum esse colligam, ut 'Abar Nahara' quod dicunt uni pareret praefecto.

Atque primus huius provinciae satrapa nobis quidem notus nisi fallor erat Tattenai. Nam cum Serubbabel altero Darei regnantis anno Hierosolymis templum aedificare coepisset, eo advenit Tattenai, satrapes provinciae cis Euphratem sitae, qui eos ab incepto arceret (B. Stade, Gesch. d. vorchristl. Iudentums. Onckensche Sammlung Bd. II S. 121 ff.); nominatur idem a Iosepho arch. XI 4, 4 (ed. Didot.) *Σισίνης ὁ τῆς Συρίας καὶ Φοινίκης ἐπαρχος*, quem iam Cyri temporibus ibi fuisse dicit XI 1, 3.

Licet addere Mazaeum, qui et ipse quondam erat 'satrape de la Ciseuphratique et de la Cilicie' (cf. Halévy: *Mélanges d'épigraphie et d'archéologie semitiques*. Paris 1874 p. 64 sqq.; Nöldeke Gött. Gel. Anz. 1884 p. 292 n. 2), id quod docent nummi. Qui si habes fidem Sixii sententiae (le satrape Mazaeus p. 101), qui de nummis eius docte disputavit, iam ante annum 360 Tarcamo in satrapea succedens Ciliciae est praefectus, post annum autem 351, ubi Belesys ex Syria discessit, Syriae satrapes factus est, en gardant le gouvernement de la Cilicie, dont l'administration semble avoir été confiée à Arsamès'. Mazaeus igitur, quem supra commemoravi ad Gaugamela ducem fuisse *τῶν Σύρων τῶν ἐκ τῆς κοίτης καὶ ὧσιν τῆς μεταξὺ τῶν ποταμῶν Συρίας*, eodem munere functus esse videtur, quo olim Tattenai, fuit 'Peḥa' in 'Abar Nahara'.

Huc denique pertinet Adaeus, qui Nehemiae temporibus i. e. circiter a. 445 isdem terris praefuit, cum vocetur a Iosepho arch. XI 5, 6 sq. *ἐπαρχος τῆς Συρίας καὶ Φοινίκης καὶ Σαμαρείας* (cf. Bertheau, *Esra Nehemia Ester*. Lips. 1862 p. 139); quacum sententia fortasse pugnare videtur, quod praeter Adaeum commemorantur *οἱ ἄλλοι ἐπαρχοι* (§ 7). Sed et hic locus et verba, quae XI 5, 2 exstant (*ἐπαρχοι τῆς κοίτης Συρίας καὶ Φοινίκης*), num negligentiae cuidam Iosephi tribuenda sint, qui quaestiones de Syriae administratione satis difficiles non perspexerit, vix diiudicem. Itaque mihi quidem constat non solum Darei Hyst. f. sed et Artaxerxis Longimani et Ochi temporibus unum satrapam toti Syriae i. e. terris ciseuphraticis praefuisse, quam ob rem non dubito nominibus modo commemoratis adiungere Syriae satrapas aliunde notos.

Post Tattenai igitur illum huic satrapeae praefuit Megabyzus. Narrat enim Ctes. Pers. § 33—41 Megabyzum ut Aegyptiorum seditionem pacaret ab Artaxerxe missum terram subegisse, deinde autem ad aulam regiam reversum ubi inimicitias cum rege suscepisset petivisse, ut sibi in provinciam suam Syriam abire liceret (*ῥηίσαιτο ἐπὶ Συρίαν τὴν ἐαυτοῦ χώραν ἀπιέναι*); ubi a rege defecit anno fere quinto ut videtur (§ 36), postquam seditio pacata erat. Quare circa a. 450 Megabyzus Syriae satrapa fuisse putandus est; cui opponitur disertis verbis Babyloniae satrapa a Ctes. Pers. § 38.

A Megabyzo, cui fortasse successit Adaeus, statim ad Anabasis tempora progrediendum est. Atque tunc satrapam fuisse aliquem Syriae testis est Diod. XIV 20, 5, qui narrat Cyrum militibus contra quem proficiscerentur quaerentibus respondisse *ἐπὶ τινα σατραπὴν τῆς Συρίας*; Xenophon quo loco eiusdem rei facit mentionem (I 3, 20) Cyrum facit respondentem: *ὅτι ἀκοίει Ἀβροκόμαν ἐχθρὸν ἄνδρα ἐπὶ τῷ Εὐφράτῃ ποταμῷ εἶναι πρὸς τοῦτον οὖν ἔφη βούλεσθαι ἐλθεῖν*. Idem Abrocomas a Xenophonte aliis quoque locis commemoratur; nam cum unus esset ex tribus regis ducibus (I 7, 12), qui in pugna Cunaxensi exercitui regio praeesse debebant, ubi Cyrus Syriae faucibus appropinquavit, (I 4, 5) *ἀναστρέψας ἐκ Φοινίκης παρὰ βασιλέα ἀπῆλθοντες ἔχων ὥς ἐλέγετο τριάκοντα μυριάδας στρατιᾶς*. Sed quo munere functus sit nusquam scriptor diserte profitetur, satrapam eum nisi fallor nemo appellat nisi Suid. et Harpocr. s. v. *Ἀβροκόμας*· *οὗτος σατραπὴς ἦν Ἀρταξέρξου τοῦ Περσῶν βασιλέως*. Quaeritur igitur utrum satrapa Abrocomas fuerit necne, nam copiarum ducem eum solum fuisse nescio

an sit cur neges, praesertim cum appelletur *Συρίας ἄρχας* Belesys (Anab. I 4, 10), cuius regia ad Dardapis fluminis fontes sita commemoratur. Idem Belesys *Συρίας καὶ Ἀσσυρίας ἄρχων* vocatur in ultimis anabasis paragraphis (§ 25), quas spurias esse satis notum est, quo loco una commemoratur Dernes *Φοινίκης καὶ Ἀραβίας ἄρχων*. Ubi quid sit *Ἀσσυρία* (Babylonia praeterea nominatur), se ignorare profitetur Nöldeke Herm. V p. 456; se scire putat Schrader Ztschr. f. Klsehrforsch. I p. 18 (équivalent au nord de la Mesopotamie). Neque vero recte iudicavit Six p. 100 n. 9, qui censet satrapeam quintam intellegi nominibus Phoenices et Arabiae; non Dernes sed Belesys quintae satrapeae praefectus tunc fuisse videtur, praesertim cum in hac satrapea postea inveniatur idem nomen.

Nam cum regi Persarum a. 351 (Diod. XVI 42) bellum esset gerendum cum Phoenicibus, dum ipse exercitu in Babylonia coacto iter facit in Syriam, Phoenicen invadunt Belesys *ὁ τῆς Συρίας σατράπης καὶ Μαζαῖος ὁ τῆς Κιλικίας ἄρχων*, qui ab hostibus victi se recipere coguntur. Eundem esse satrapam, qui Xenophontis temporibus commemoratur, vix putem; fortasse filius patri in satrapae munere successit.

Post Mazaeum Brocubelum denique in Syriae satraparum numero nominari oportet, quamquam a Curtio modo commemoratus satis certis subsidiis carere videtur; narrat enim scriptor V 13, 11 Brocubelum Mazaei filium Syriae quondam praetorem Alexandro Bessum persequenti pauca eum stadia abesse nuntiavisse. Licet suspicari patrem et filium a Curtio esse commutatos; sed si quis putet paucis annis post patrem Brocubelum Syriae satrapeae praefuisse, ego quidem quomodo reiciam ignorem.

Alios quos huc referam satrapas non habeo; nam quod Polyaeus VII 14, 1 verba facit de Teribazo Cypri satrapa, non dubito quin erraverit in hac re scriptor, quem satrapae nomen minus diligenter adhibuisse docent praeterea verba VII 10; ceterum de hoc loco cf. de satr. p. 64, 1, ubi Polyaeus belli Cypriaci a Teribazo gesti memorem vocabulo *σατράπης* abusum esse opinatus sum. — At in Phoenice, ubi reges sub Persarum imperio regnasse nemo nescit, satrapas fuisse nonnulli loci demonstrare videntur! Ac primum quidem de Abrocoma iam quae sint difficultates exposui; equidem cum Belesyn satrapam fuisse existimem, nisi aliunde Phoenicen tunc suo paruisse satrapae demonstretur, eum copiarum ducem fuisse opiner. Sed quis non intellegit, quantopere his in rebus impediamur negligentia scriptorum, qui nec magistratuum nec terrarum nomina satis caute adhibeant, quare nos ad coniecturas et minus certas opiniones reicimur? Item quod Dernen illum *ἄρχοντα* vocat *Φοινίκης καὶ Ἀραβίας* [Xenophon] anab. VII 8, 25, non magni est momenti; nam si veri aliquid insit in his paragraphis, idem iudicem, quod de Phrygiae Lydiae Cappadociae praefectis illo loco commemoratis olim (de satr. p. 58) proposui, non tam satrapas sed *ὑπάρχους σατραπῶν* intellegendos esse. Facilius autem mihi persuadeam reges Phoenices satrapae paruisse, qui praeter Phoenicen aliis quoque praeesset provinciis, quam in ipsa una Phoenice et reges regnasse et satrapas. Sedes autem in Phoenice satrapas interdum habuisse Diodorus dicere videtur (XVI 41, 2): *τῶν δὲ σατραπῶν καὶ στρατηγῶν ἐν τῇ Σιδωνίων διατριβόντων καὶ κατὰ τὰς τῶν πραγμάτων ἐπιταγὰς ἰβριστικῶς καὶ ὑπερηγάνως προσγερομένων τοῖς Σιδωνίοις ... ἐγνώσαν ἀποσιῆναι τῶν Περσῶν ... (§ 5) κατάρχοντες δὲ τῆς ἑχθρας τὸν μὲν βασιλικὸν παράδεισον, ἐν ᾧ τὰς καταλύσεις οἱ τῶν Περσῶν βασιλεῖς εἰώθεσαν ποιεῖσθαι ... διέφθειραν*. Quo loco etiamsi recte adhibeat Diodorus vocabulum *σατράπης*, tamen Phoenicen suum habuisse satrapam minime patet. Itaque *Συρίας σατράπης* Phoenicae quoque imperasse existimo. — Item Palaestinae *Peḥa'* qui praeerat Iudaeis (de voce *peḥa'* cf. Gesenius hebr. Hand-Wtbch.¹⁰ p. 675) non erat satrapa, sed *ἵπαρχος* ut ita dicam eius, qui erat *peḥa'* in *Abar Nahara'*, terris cis Euphratem sitis (de Wette: Ersch. u. Gruber s. v. Hebraeer p. 317). Ut erant

ἑπαρχοι satrapae Scheschbassar, quo tempore Iudaei e Babylonia in Palaestinam reverterunt (Esra 1, 8. 5, 14 sq. Stade II p. 100), primis Darei Hyst. f. temporibus Serubbabel (Hagg. 1, 1. Stade II p. 118); Nehemia ab a. 445 (Neh. 5, 14) hoc munere functus est usque ad a. 433 (Stade II p. 187); huc porro sunt referendi et Bagoses ille *ὁ στρατηγὸς Ἀρταξέρξου* Mnemonis a Ioseph. ant. XI 7, 1 commemoratus et *Σαναβαλλέτης ὁ πεμφθεὶς εἰς Σαμάρειαν ὑπὸ Λαρείου τοῦ τελευταίου βασιλέως σιταράης, Χουθαῖος τὸ γένος* (Ioseph. XI 7), qui paullo post pugnam Issicam ubi a rege Persarum defecit vita decessit. In simili denique condicione erant fortasse *Πάθνμος* (Cambysis temporibus) *ὁ πάντα τὰ πρατόμενα γράγων* (Ioseph. XI 2, 1) et Esra, quo tempore ut res civitatis ordinaret a. 458 a rege in Palaestinam missus est. (Stade II p. 154.)

16. **Babylonia** Darei Codomanni temporibus sine dubio satrapae paruit, quamquam neque Arrianus neque alii rerum Alexandri scriptores quisnam functus sit hoc munere dicunt; fuisse autem satrapeam ut temporibus Darei Hyst. f. et per se licet suspicari et ea de causa verisimillimum est, quod etiam aliis regni persici temporibus satrapas ibi fuisse satis certis testibus constat; quod ultimis temporibus subito esse mutatum quis est qui credat? Dübnerus igitur (in Arr. edit. ind. p. 324) huius provinciae satrapam sibi invenisse videbatur, cum niteretur Arriani verbis, qui III 8, 5 narrat de pugna ad Gaugamela commissa: *Βονπάρης Βαβυλωνίων ἡγεῖτο* (num eiusdem satrapeae fuerint *οἱ ἀνάσπαστοι Κᾶρες καὶ Σιτακηνοὶ* qui *σὺν Βαβυλωνίοις ἐτετάχοντο* III 8, 5 ell. 11, 5 non diiudicem); sed cave ne hoc loco nimis confidas; docent satis multi loci, quam lubrica sit haec ratio colligendi. Non commemoro Diod. XVII 19, 4, ubi tradit scriptor Spithrobatem Ioniae (et Lydiae) satrapam ad Granicum ducem fuisse *Υρξανῶν ἡπείων*; nam quamquam et Medi et Bactriani huic proelio intererant, fortasse huc referam Strabonis verba (p. 629 C.), quibus discimus fuisse in Asia minore *Υρξανίων πεδίων Περσῶν ἐπονομασάντων καὶ ἐποίκους ἀγαγόντων ἐκείθεν*. At Susianis praeerat ad Gaugamela non satrapa sed filius eius (Arr. III 8, 5), Tapuris, quorum satrapa erat Autophradates, Parthiae et Hyrcaniae satrapa (III 8, 4). Quamquam saepius satrapa ipse dux erat copiarum provinciae, ut Ariobarzanes Persarum (III 18, 2), Bessus Bactrianorum (et Indorum et Sogdianorum), Barsaentes Arachotarum (et Indorum), Satibarzanes Ariorum, Phrataphernes Parthorum et Hyrcanorum (Arr. III 8, 3 sq.). Quod ne idem statuamus de aliis satrapeis, ea impedimur re, quod Arrianus ubi in pugna ad Gaugamela commissa narranda in primis nominibus quo quisque copiarum dux fungeretur munere commemoravit, deinde de hac re plane tacet; utrum de his viris ipse dubitaverit an eos qui aliquando legerent libros hos quoque duces fuisse satrapas ipsos suspicatos esse crediderit ignoro.

Primus Persarum Babyloniae satrapa nobis notus est Gobryas, si quidem fidem habes Babyloniorum litteris; legitur enim in inscriptionibus nuper inventis Ugbaru — quem Gobryam esse putant viri docti — satrapam terrae Gutium (Kurdistan?), ubi Cyri exercitu Nabonedum regem cepisset, a Cyro Babyloniae praefectum esse (cf. Büdinger, die neuentd. Inschr. über Cyrus p. 13 sq.: Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1880 vol. 97).

A Dareo deinde ibi est institutus Zopyrus anno fortasse 516 (cf. Matzat, Her.'s Angaben über Asien: Herm. VI p. 442); cui satrapeam rex *ἔδωκε ἀτελέα νέμεσθαι μέχρι τῆς ζόης* (Her. III 160; Frontin. III 3, 4 pro Dareo Cyrum nominat). Quodsi credes Ctes. Pers. § 22, paulo ante bellum persicum secundum Xerxe regnante a Babyloniis, qui defectionem moverant, interfectus est. Idem Ctesias auctor est urbem tum esse captam a Megabyzo Zopyri filio (Her. I. I.), hanc ob rem a rege magnis honoribus affecto; quem Zopyri heredem in satrapea patri successisse censet Maspero Gesch. d. Morgenl. Völker (ed. Pietschmann) p. 547.

Num Otaspes ὁ Ἀρταχάειω, qui in bello persico secundo dux erat Assyriorum (Her. VII 63), fuerit satrapa (cf. de satr. p. 30) non constat.

At post hoc bellum Megapanum, qui a. 480 Hyrcanorum exercitui praeerat, satrapam (ἐπιτροπέσαντα) fuisse Babyloniae testis est Her. VII 62.

Sequitur Artarius σατράπης Βαβυλῶνος Ἀρτοξέρξον (Longimani) ἀδελφός a Ctes. Pers. § 38 commemoratus, qui Megabyzum Syriae satrapam, quem a rege defecisse anno fere 450 supra commemoravi, regi reconciliat.

Iam paullo post satrapes fuisse videtur Babyloniae Tritantaechnes Artabazi illius, qui ca. annum 475 satrapa fuerat Dascylii, filius; cuius mentionem facit Her. I 192: Τριτανταίχμη τῷ Ἀρταβάζον ἐκ βασιλέως ἔχοντι τὸν νομὸν τοῦτον ἀργυρίον μὲν προσήει κτλ. Iam pridem intellexerunt viri docti (Stein Her. vol. I⁴ p. XV sq., ad I 192; Matzat p. 442) ita eum commemorare Herodotum, ut huic notus fuisse videretur, quare eum quo tempore scriptor Babylone erat ibi fuisse praefectum verisimile esse. Iam cum videatur constare Babylone Herodotum fuisse priusquam versatus est in Aegypto (Her. I p. XIV) cumque in Aegypto eum non ante a. 450, circiter a. 444 versatum esse verisimile sit (Gutschmid, Kl. Schr. I p. 107 sq.), circiter a. 450 Tritantaechnes fortasse praefectus erat Babyloniae.

Si porro habebis fidem [Xenophontis] anabasi VII 8, 25, credes ἄρχοντα Babyloniae Cyri minoris temporibus fuisse Ῥωπάραν quendam, quibus Syriae et Assyriae praeerat Belesys.

De Darei Codomanni satrapa supra disserui; restat ut hic addam, quod Mazaeum Babyloniae tunc fuisse satrapam putare suadeat; Alexandri enim satrapam fuisse in Babylonia Mazaeum tradit Arr. III 16, 4, unde fortasse aliquis coniciat, iam antea eundem hoc munere functum esse. Quocum consentit Curt. VIII 3, 17, qui .Babylonia — inquit — demortuo Mazaeo Stameni subiecta est (cf. Arr. IV 18, 3).

Omitto hic Ἄρναρον τὸν βασιλέως ἑπαρχὸν καὶ τῆς Βαβυλωνίας δυναστεύσαντα ab Athen. XII p. 530 D secundum Ctesiam commemoratum; non Persarum sed Medorum regis Artaei satrapa erat (cf. Nic. Dam. fr. 10: Gilmore Ctes. p. 100).

17. **Mediam** ut Persida satrapae paruisse, id quod nemo dubitat, certis argumentis comprobare non possum. Quod autem in Dübneri indice Atropates pro satrapa nominatur equidem propterea laudo, quod tradit Arr. III 8, 4 haec: Μήδων δὲ ἦγειτο Ἀτροπάτης· ξυνετάττοντο δὲ Μήδοις Καδούσιοι τε καὶ Ἀλβανοὶ καὶ Σακεσίναι. Qua in re commemoro Alexandrum quoque, postquam Oxydatem, cui hanc satrapeam dederat, revocavit (Arr. III 20, 3, IV 18, 3), Atropaten huic provinciae praefecisse (IV 18, 3. VI 29, 3; aliter res narrat Curt. VIII 3, 17 cl. VI 2, 11). Sed hinc non multum concludas, quod multis satrapeis rex Macedonum pro persicis praefectis alios praeficere debuit. Ut alii satrapae instituti sunt in Aegypto (Arr. III 1, 2: III 5, 2), in Armenia, cui provinciae Sardium arcis praefectus praepositus est (III 16, 5), in Bactriana (III 29, 1), in Caria (I 23, 7), in Perside (III 18, 2: § 11), in Phrygia maiore (I 25, 3: I 29, 3). Contra manebant in provinciis suis satrapae Susianorum, Tapurorum (III 23, 7), Parthorum (III 23, 4: V 20, 7), Ariorum (III 25, 1. — Gutschmid, Iran p. 7 pro Parthis nominat Paraetacenos; sed Oxathren, quem his praefecit Alexander secundum Arr. III 19, 2, satrapam fuisse persicum unde demonstrem non habeo.) Ceterum post Alexandri mortem praeter Phrataphernem uni ex Darei satrapis Atropatae pars regni commissa est (Diod. XVIII 3. Iust. XIII 4); parti autem Mediae nomen fuisse ab hoc Atropata satis notum est; cf. St. Byz. s. v. Ἀτροπατία .. ἀπὸ τοῦ ἡγεμίνος Ἀτροπάτου. Th. Nöldeke, Atropatene. ZDMG XXXIV 1880 p. 692 sqq.

De aliis Medorum satrapis pauca nota sunt; neque enim constat Tigranem, qui in bello persico Medis praeerat (Her. VII 62), fuisse satrapam (cf. de satr. p. 30); Arbacam [Xenoph.] anab. VII 8, 25 nominat Mediae ἄρχοντα.

Accedunt quattuor nomina, si verum cognovit Nöldeke, Aufs. p. 61, qui eum eis, quae Xen. Hell. I 2, 19 de Medorum defectione (a. 410/9) legimus, coniunxit Terituchmae nomen. Quodsi iure fecerit, habeamus quo referri possint nomina quattuor satraparum a Ctesia commemorata, quae quo pertineant e nomine urbis Ζάρις (Ctes. Pers. § 55) minime patet. Terituchmes enim ille filius erat Idernae, soceri Artaxerxis Mnemonis, post patris mortem pro eo satrapa (Ctes. § 53). Hunc ubi a rege defecit, interficit Udiastes quidam ἰσχυρὸν ἔχων παρὰ Τεριτοῦχμῃ (§ 54); quem quamquam ipsis verbis Terituchmae successisse Ctesias non narrat, et ipse satrapa erat et post mortem eius Mitradatae filius (Ctes. § 57. Rehdantz, vitae Iphicr. Chabr. Timoth. p. 160). Manifestum mihi quidem videtur in eadem provincia hos viros satrapae munere functos esse.

18. **Armeniae** Persarum temporibus satrapas praefuisse, ut Dareus Hyst. f. olim voluerat (Her. III 93), non paucis scriptorum testimoniis satis constat; quare quin hoc non sit mutatum ultimis Achaemenidarum temporibus equidem non dubito. In pugna igitur ad Gaugamela commissa duces erant Armeniae copiarum (Arr. III 8, 5) Orontes et Mithraustes (de hoc nomine cf. O. Blau, über einen aram. pers. Siegelstein. ZDMG XVIII 1864 p. 299 sq.); sed eos fuisse satrapas nusquam legimus nec colligere licet quidquam de hac re, quod neque Alexander hos praefecit Armeniae neque scimus utrum unus an duo satrapae tunc illi satrapeae praefuerint. Fortasse enim iam Cyri minoris temporibus duae ibi satrapeae fuerunt. Neque vero nullius momenti esse videtur, quod nomen Orontae in Armenia saepius occurrit; praeter eum quem modo commemoravi cf. Xen. anab. III 5, 17. Iust. prol. X; de satr. p. 75 n. 2; denique post Alexandri mortem nominatur Orontes Armeniae satrapa Diod. XIX 23, 3. Polyaen. IV 8, 3 (cf. Melber, d. Strateg.-Sammlung Polyaens p. 634 sq.). Unde suspicetur fortasse aliquis Armeniam ut Daseylii satrapeam (Nöldeke Gött. Gel. Anz. 1884 p. 294 sqq.) ab Achaemenidis praecipue eiusdem gentis viris datam esse. Quae fuerit haec gens docere videantur Strabonis verba (p. 531 C.) ceterum satis obscura: τελευταῖος ἐπὶ ὧν ὁρῶντες ἀπόγονος Ὑδάργου τῶν ἐπὶ τὰ Περσῶν ἐνός; Ὑδάργου est Vidarna, cuius nomen praebet inscriptio Behistana.

De prioribus Armeniae satrapis quae habeo haec sunt:

Narrat Ctes. Pers. § 47 a. 424, cum Dareus sive Ochus fratrem Secydianum regno privaret, defecisse a rege equitum praefectum Arbarium et Arxanem Aegypti satrapam; καὶ Ἀρτοξάρης δὲ ὁ εὐνοῦχος ἐξ Ἀρμενίας ἦκε πρὸς Ὁχον καὶ ἐπέθεντο αὐτῷ τὴν κίταριν οὗτι ἐκόντι. Sed quod ex Armenia venit Artoxares satis validus ut Ochum adiuvaret, equidem nesciam quid de eo iudicem, nisi eum satrapae munere ibi functum esse concedas. At eunuchus erat Artoxares; licetne credere eunuchum fuisse provinciae praefectum? At velim memineris eundem Ctesiam (§ 9) tradere Combapheum eunuchum Aegypti olim praefectum fuisse; quod si scriptor refert, id quidem constare videtur virum rerum et morum Persarum satis peritum hoc fieri posse existimasse. Accedit alter locus commemoratione dignus Arriani (II 25, 4): εὐνοῦχος δὲ τις, ὃ ὄνομα ἦν Βάτις, κρατῶν τῆς Γαζαίων πόλεως... ἔγνω μὴ δέχεσθαι τῇ πόλει Ἀλέξανδρον; cf. Curt. IV 6, 7, praeeerat urbi Betis eximiae in regem suum fidei.

Venimus ad Cyri minoris tempora, quibus quae fuerit Armeniae condicio equidem non perspicio; sed difficultates propono: sint qui nodum exsolvant! Nominatur primum Tiribazus Xen. anab. IV 4, 4: ὁ δὲ τόπος οὗτος Ἀρμενία ἐκαλεῖτο ἢ πρὸς ἐσπέραν· ὑπαρχος δ' ἦν αὐτῆς Τιρίβαζος,

ὁ καὶ βασιλεὺ φίλος γεγόμενος κτλ. cf. Diod. XIV 27, 7: ταύτης (Ἀρμενίας) δ' ἦν σατράπης Τιρίβαζος. [Xen.] anab. VII 8, 25 eum appellat ἄρχοντα Φασιανῶν καὶ Ἑσπεριῶν (de quibus vide Kiepert, alte Geogr. § 83 sq.). Eundem esse Tiribazum, qui postea in Asia minore Graecis fuit notissimus, nemo quantum scio negat (de satr. p. 63, 2); cui iam Luynes, essay etc. p. 1 nummos tribuit in Cilicia editos (cf. Droysen Z. f. Num. II p. 312. 317); qui si facti sint intra annos 386—380 (id quod voluit Brandis Münzw. p. 236), tunc Armeniae non iam Tiribazus praefuit. — Accedit quod Xen. anab. III 5, 17 legimus: τούτους (τοὺς Καρδούχους) γὰρ διελθόντας ἔφασαν εἰς Ἀρμενίαν ἦξειν, ἥς Ὀρόντας ἤρχε πολλῆς καὶ εὐδαίμονος (cf. IV 3, 3). Quae cum ita sint, recte fortasse olim iudicaverunt Vollbrecht ad anab. IV 3, 4 et Koch, Zug der Zehntausend p. 79 duos tunc satrapas praefuisse Armeniae; de finibus autem Armeniae partis occidentalis et orientalis cf. Lauer, Geogr. Armeniens p. V (Faustus v. Byzanz ed. Lauer. Köln 1879). Neque vero alterum fuisse satrapam alterum ὑπαρχον (cf. Vollbrecht ed. III anab. IV 4, 4) abhorret ab omni probabilitate.

Item Orontes quidam praefectus Armeniae erat eis temporibus, quibus potentissimi regni persici satrapae a rege defecerunt (de tempore cf. de satr. p. 68) secundum Iust. prol. X, qui narrat regem eum in Syria esse bello persecutum; quocum loco reconciliare studui olim ea, quae tradit Diod. XV 90, ubi scribere volui pro τῆς Μυσίας σατράπης: τῆς Ἀρμενίας σατράπης (de satr. p. 75, 2). Ad hunc ipsum virum pertinere videtur inscriptio graeca tertii aut secundi saeculi, quam invenies in Revue archéol. III. IX 1887 p. 88 sq. vel in libro, qui inscribitur: Ergebnisse der Ausgrab. z. Pergamos (3. vorläuf. Bericht) 1888 p. 56 sq., ubi haec legunt: Ὀρόντης δὲ Ἀρτασίρου, τὸ γένος Βάκτριος, ἀποστάς ἀπὸ Ἀρταξέρξου τοῦ Περσῶν βασιλέως ἐκράτησεν τῶν Περγαμηνῶν κτλ.

Denique commemorandus est Codomannus, qui regis cognatus (Diod. XVII 5, 5) priusquam regnum adeptus est ab Ocho rege est praefectus Armeniis (Iust. X 3, 4).

Alexandrum Mithrenen satrapam Armeniae fecisse constat, qua in re cf. nomen Mihrdat in libro Mosis Chorenensis (vers. germ. Laueri p. 65. Regensb. 1869).

19. **Cappadociae** erat ὑπαρχος Alexandri temporibus Mithrobuzanes (Arr. I 16, 3), qui occidit ad Granicum; de quo Diod. quoque (XVII 21, 3) narrat: ἔτι (ἔπεσε) Μιθροβουζάνης ὁ Καππαδοκῶν ἡγούμενος. In pugna ad Gangamela commissa eorum dux erat Ariaces (Arr. III 8, 5), ubi Alexander iam antea eorum terrae praeposuit Sabictam (II 4, 2). Quoniam igitur ὑπαρχον et pro satrapa et pro satrapae legato ab Arriano adhiberi intelleximus (de satr. 76, 2), cum Nöldeke Gött. Gel. Anz. 1884 p. 293 Cappadociam fuisse aliquando satrapeam mihi comprobaverit et Alexander quoque terrae satrapam praefecerit, Mithrobuzanes satrapa fuisse videtur. Strabo p. 534 C. refert Persas Cappadociam in duas divisisse satrapeas; qua in re eum errasse iam Meyer, Gesch. d. Kgr. Pontus p. 31 sq. intellexit: ortus esse videtur hic error, quod Persarum temporibus praeter satrapeam fuit pars Cappadociae subiecta genti Otanis (cf. Meyer l. l. p. 28).

20. **Erythraei maris accolis** in Darei exercitu (Arr. III 8, 5) praesunt Ocondobates Ariobarzanes Otanes; quae satrapea respondit, nisi fallor, Darei satrapeae decimae quartae (Her. III 93).

Atque haec quidem de viginti Darei Codomanni satrapeis, quae fuisse videntur, et de satrapis, qui singulis Achaemenidarum provinciis praefuerunt! Quam ultimam regni discriptionem quam sit difficile comparare cum Herodoti, cum ne Arrianus quidem res satis luculente exponat multasque gentes ab Herodoto commemoratas omiserit, nemo nunc non videt. Sed fortasse tabula, quam addidi, aliquid commodi praebeat ei, qui primam et ultimam satrapearum discriptionem commode conferre velit.

Satrapeae quae fuisse videantur

Darei Hyst. f. temporibus		Darei Codom. temporibus	
—		1. Persis	
satr. I Ionia Caria Lycia	}	2. Lydia Ionia	
satr. II Lydia		3. Caria	
		4. Lycia	
satr. III	}	5. Phrygia maior	
		6. Phrygia minor	
satr. IV		19. Cappadocia	
satr. V		7. Cilicia	
satr. VI		15. Syria	
satr. VII ?		8. Aegyptus	
satr. VIII		12. Arachosia Sarangaei (cf. satr. XIV) Indi? (cf. satr. XX)	
satr. IX		9. Susa	
satr. X		16. Babylonia	
		17. Media	
satr. XI (Tapuri? Hyrcanii?)	}	10. Tapuri	
satr. XVI Parthia Aria Sogdiana (cf. 11)		14. Aria	
		13. Parthia Hyrcania	
satr. XII		11. Bactra Sogdiana (cf. satr. XVI) Indi (cf. satr. XX)	
satr. XIII		18. Armenia	
satr. XIV (— Sarangaei cf. 12)		20. Erythraei maris accolae.	
satr. XV. XVII. XVIII. XIX		— — —	
satr. XX (cf. 11. 12)		— — —	

Denique addam indicem eorum virorum, qui satrapae aut fuerunt aut fuisse putantur; in quo praemoneo nominibus eorum, quorum munus mihi incertum est, adscripta esse ea, unde aut cui satrapae fuisse videantur intellegas aut dubiam esse rem cognoscas. At non solum in hoc indice sed toto libello quaeso memor sis non facile talibus in commentatiunculis nihil omitti posse, quare quin alii ea, quae collegi, completuri sint nequaquam dubito.

Satraparum qui commemorantur nomina.

Abrocomas, σαργάπης Suid. s. v. p. 12.
 Abulites, Susa 334.
 Achaemenes, Aegyptus 484 — ca. 460.
 Ada, Caria 344—340.
 Adaeus, Syria 445.
 Anaphes, Susa 480? (de satr. p. 33).
 Arbacas, Media: [Xen.] anab. VII 8, 25.
 Areinus, = Arsites? Phrygia (Strabo) p. 7.
 Ariabignes, Ionia 480?
 Ariaeus, Phrygia? 395 (Diod.).
 Ariamenes, Bactra? 485.
 Ariaramnes, Cappadocia: Ctes. Pers. § 16.
 Ariarathes, Cappadocia cf. Nöldeke G. G. A. 1884 p. 293.

Ariobarzanes, Dascylium — 387 — c. 365.
 Ariobarzanes, Persis 334.
 Arsames, Cilicia — 334. 333.
 Arsames, Phrygia? (Polyaen.)
 Arsites, Dascylium — 340 — 334.
 Artabazus, Dascylium c. 476 — 474 —.
 Artabazus, Dascylium — 360 — 353 —.
 Artacamas, Phrygia: [Xen.] anab. VII 8, 25.
 cf. Xen. Cyrop. VIII 6, 7.
 Artapanus, Bactra; Artax. Longim. regn. (Ctes.)
 Artaphrenes, Sardes c. 511—493.
 Artaphrenes, Sardes — 480 —?
 Artarius, Babylonia c. 450.
 Artemisia, Caria 353—351.

- Artimas, Lydia: [Xen.] anab. VII 8, 25.
 Artoxares, Armenia 424?
 Arttuambara, Lycia (satrapa?)
 Artyphius, Arachosia 480? (de satr. p. 30).
 Arxanes, Aegyptus 424.
 Aryandes, Aegyptus — 522 — (493?).
 Astyages, Hyrcania, Cyri temporibus.
 Atizyes, Phrygia 334.
 Atradatae, pater Cyri, Persis: Ctesias.
 Atropates, Media 334.
 Autophradatae, Sardes — 362 — (Lenschau: ab a. 391).
 Autophradatae, Tapurorum satrapa. 334 (ap. Curt. VI 4, 24: Phradates).
 Bagaesus, successor Oroetis?
 Barsaentes, Arachosia 334.
 Belesys, Syria et Assyria: [Xen.] anab. VII 8, 25. *Συρίας ἀρχάς* anab. I 4, 10.
 Belesys, Syria 351.
 Bessus, Bactra 334.
 Brocubelus, Syria?
 Bupares, Babylonia 334?
 Codomannus, Armenia Ocho regn.
 Combapheus, Aegyptus (Ctesias); Cambysis temp.
 Corylas, dynastes Paphlagoniae (c. 400).
 Cyrus, Lydia, Phrygia mai., Cappadocia, (Ionia, Aeolis mer.) 408—401.
 Dâdarshis, Bactra (Beh.).
 Datames, dynastes Paphlagoniae; Cappadociae satrapes Diod. XV 91.
 Ddennefele, Lycia (satrapa?)
 Dernes, Phoenice et Arabia: [Xen.] anab. VII 8, 25.
 Epixyes, Phrygia; Themistoclis temporibus.
 Euaeses, Aegyptus? (Ps. Arist. oec. II).
 Gobryas (= Ugbaru), Babylonia Cyri temporibus. (inscr. Babylon.)
 Hecatomnus, Caria 377.
 Hydarnes, Dascylium — c. 484 — ?
 Hystaspes Darei pater, Persis 522 (Her. III 70).
 Hystaspes Darei pater, Parthia? c. 521 (Beh.).
 Hystaspes, Bactra? 480.
 Hystaspes, Bactra 465.
 Idernes, in Media ante Terituchmen?
 Idrieus, Caria 398.
 Idrieus, Caria 351—344.
 Mardonius, satrapa Asiae minoris 492? de satr. p. 26.
 Masistes, Bactra 479.
 Maussollus, Caria 377—353.
 Mazaces, Aegyptus, post a. 333.
 Mazaeus, Cilicia — 360 — 351 —; (post a. 351, satrape de la Ciseuphratique et de la Cilicie).
 Megabates, Dascylium — c. 476.
 Megabernes, *Βαρχανίων σατράπης* 529 (Ctes.) p. 11.
 Megabyzus, Syria ca. 450.
 Megabyzus, Zopyri successor?
 Megapanus, Hyrcania 480? de satr. p. 30. Babylonia post a. 480.
 Mentor, *σατράπης τῆς κατὰ τὴν Ἀσίαν παραλίας* (Diod. XVI 52 a. 349) Lenschau.
 Mithradates, Udiastae successor.
 Mithradates, Lycaonia et Cappadocia: [Xen.] anab. VII 8, 25.
 Mithraustes, Armenia 334?
 Mithrenes, Diod. XVII 21, 7 p. 17.
 Mithrobuzanes, Cappadocia 334.
 Mitrobates, Dascylium — 522/1.
 Ochus, Hyrcania; Artax. Longim. rege.
 Oebares, Dascylium — 493.
 Oroetes, Sardes — 529 — c. 521.
 Orontas, Armenia 401?
 Orontes, Sardes post a. 362/1? (Lenschau); Armenia.
 Orontes, Armenia 334?
 Otanes, Dascylium c. 511 — 497 — ?
 Otaspes, Babylonia 480?
 Othontopates, Caria 335—334.
 Otys = Cotys, dynastes Paphlagoniae (c. 395).
 Oxyartes: Curt. VIII 4, 21.
 Pharnabazus, Dascylium c. 414—390 (-387?) Cilicia intra a. 387—373 (nummi).
 Pharnaces, Dascylium — 430 — c. 414.
 Pherendates, Aegyptus 350.
 Phradates v. Authophradatae.
 Phrataphernes, Parthia 334.
 Pissuthnes, Sardes — 440 — 424 (—c. 414?).
 Pixodarus, Caria 340—335.
 Pythagoras, Sardes? ante a. 440; nummi p. 6.
 Rhoesaces, Sardes — 351 —.
 Rhoparas, Babylonia: [Xen.] anab. VII 8, 25.
 Sabaces, Aegyptus — 333.
 Saripadates, Bactra? nummi.
 Sarsamas, Aegyptus ca. 454.
 Satibarzanes, Aria 334.
 Sisimithres, Curt. VIII 2, 19.
 Sphendadates, Tanyoxarcis successor; Ctes.
 Spitaces, Derbicum satrapa (Ctes.) p. 11.

Spithridates, Sardes — 334.
 Struthas, Sardes 392. 391 —?
 Sybares, Persis, Cyri temporibus, Iust. I 7, 1.
 Syennesis, Cilicia c. 500.
 Syennesis, Cilicia — 480.
 Syennesis, Cilicia — 401 —.
 Tamos, Ionia (Diod. XIV 35 a. 400.) Lenschau
 p. 150.
 Tanyoxarces, Bactra etc., Cambysis temporib.
 (Ctesias).
 Tarcamus, Cilicia ante a. 362; nummi. p. 7.
 Tattenai, Syria 520.
 Terituchmes, Media? ca. 410.
 Thuys = Thys, dynastes Paphlagoniae (c. 380).
 Tigranes, Media 480? (cf. de satr. p. 30).
 Tigranes, Ionia 479?
 Tigranes, *σατράπης* St. B. s. v. *Χολοβητήνη*.

Tiribazus, Armenia 401.
 Tiribazus, Tithraustis successor? — 392 (388?)
 387 — { 385?
 { 380?
 Tiribazus, Cypri satrapa? Polyæn.
 Tisaphernes, { — 413 — 408 Lydia, Ionia, Caria.
 408-401 Caria, (Ionia), (Aeolis mer.?)
 401-395 Caria, Lydia, Phrygia mal.,
 Cappadocia, Ionia, Aeolis mer.
 Tithraustes, Sardes 395 —.
 Tritantæchmes, Babylonia c. 450.
 Udiastes, Terituchmae successor.
 Vivâna, Arachosia 521.
 Xenagoras, Cilicia 479 —.
 Zopyrus, Babylonia c. 516 —.

Spithridates, Sardes
 Struthas, Sardes 392.
 Sybares, Persis, Cyri
 Syennesis, Cilicia c. 5
 Syennesis, Cilicia —
 Syennesis, Cilicia —
 Tamos, Ionia (Diod. XI
 p. 150.
 Tanyoxarces, Bactra
 (Ctesias).
 Tarcamus, Cilicia ante
 Tattenai, Syria 520.
 Terituchmes, Media?
 Thuys = Thys, dynaste
 Tigranes, Media 480?
 Tigranes, Ionia 479?
 Tigranes, *σατράπης* S

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



us, Armenia 401.
 us, Tithraustis successor? — 392 (388?)
 387 — { 385?
 { 380?
 us, Cypri satrapa? Polyaen.
 { — 413 — 408 Lydia, Ionia, Caria.
 408-401 Caria, (Ionia), (Aeolis mer.?)
 401-395 Caria, Lydia, Phrygia mal.,
 Cappadocia, Ionia, Aeolis mer.
 astes, Sardes 395 —.
 aechmes, Babylonia c. 450.
 s, Terituchmae successor.
 , Arachosia 521.
 ras, Cilicia 479 —.
 s, Babylonia c. 516 —.